

Alt-Moabit - An der Spree



Gewerbegebiet Moabit - Meilenwerk



Reformationskirche - Wickefstraße



Westhafen

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung – Fachbereich Stadtplanung

Koordination: Monika Gold, Tel. 9018 45755

Bearbeitung: Monika Gold, Jana Schulze

Bildnachweis Titelseite: Bilddatenbank der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
(SenSW) Bildrecht/-freigabe: SenSW
Bezirksamt Mitte von Berlin - Abteilung Stadtentwicklung - Fachbereich
Stadtplanung

Bearbeitungsstand **BA-Beschluss Nr. xxx vom xx.xx.2021**

Berlin, xx.xx.2021

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	5
Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur	6
2. Demographische Struktur und Entwicklung	8
2.1 Einwohnerentwicklung.....	8
2.2 Altersstruktur	9
2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *.....	12
2.4 Wanderungen.....	13
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose	14
3. Soziale Situation.....	15
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	15
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	16
3.3 Transferleistungsabhängigkeit.....	17
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	18
3.5 Soziale Situation von Senior*innen	19
4. Bildungssituation	20
4.1 Vorschulische Bildung	20
4.2 Schulische Bildung	20
5. Gesundheitliche Situation	21
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	21
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	21
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	22
7. Wohnsituation	23
8. Soziale Infrastruktur.....	24
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	26
8.1.1 Kindertagesstätten.....	26
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	27
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	29
8.2 Einrichtungen für Senior*innen.....	30
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen.....	31
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	33
8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen.....	34
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	35
8.7 Sporteinrichtungen	36
8.8 Weitere Einrichtungen	36



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	37
9.1 Grün- und Freiflächen	38
9.2 Spielplätze	39
9.3 Öffentlicher Raum	41
10. Mobilität	42
10.1 Erschließung durch ÖPNV	42
10.2 Straßeninfrastruktur	42
11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)	43
12. Förderprogramme und Projekte	44
12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen	44
12.2 Laufende investive Maßnahmen	45
13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	46
Abbildungsverzeichnis	48
Tabellenverzeichnis	48
Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren	52
1. Demografische Grunddaten	52
2. Kernindikatoren – Bezirksregionen	54
3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen	56
4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume	58

0. Einleitung

Zielsetzung der Bezirksregionenprofile (BZRP)

Die BZRP stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung dar. Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche Arbeits- und Verständigungsgrundlage, sowohl für das sozialraumorientierte, wie auch ressort- und ebenenübergreifende Handeln.

Wichtig dafür sind verlässliche Informationen zu verschiedenen Bereichen. Die BZRP können und wollen aber keine Fachplanungen ersetzen. Vielmehr stellen die BZRP ein qualifiziertes Blitzlicht auf die Lage einer Bezirksregion dar und können somit die Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen bilden.

Bereitstellung und Aktualisierung der Daten

Die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten werden über den abgestimmten Datenpool des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB) zur Verfügung gestellt.

Die Verfügbarkeit und Aktualität der durch das AfS BB zusammengetragenen Informationen wird bestimmt durch unterschiedliche Stichtage der einzelnen Datenbereiter (Bundesagentur für Arbeit, div. Senatsverwaltungen, etc.). Daraus resultiert die Aktualität der in die BZRP einfließenden Daten.

Die vorliegenden BZRP basieren auf den aktuellen Kernindikatoren und demografischen Grunddaten 2021 des AfS BB und haben, sofern nicht explizit ausgewiesen, einen Datenstand von 31.12.2019.

Alle anderen Informationen, welche auf bezirklicher Ebene erfasst und über das ISIS bereitgestellt werden (z. B. Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme, Projekte, etc.), entsprechen dem Datenstand vom 31.12.2020.

Aufgrund dieser Datenstände wurden die vorliegenden BZRP auf den bis Dez. 2020 gültigen Lebensweltlich orientierten Räume (LOR) erstellt. Einen Hinweis auf die Neustrukturierung und neue Nummerierung der LOR ab 2021 finden Sie nachfolgend unter 1. Kurzporträt – stadträumlichen Struktur.

Die BZRP werden in einem Zyklus von zwei Jahren fortgeschrieben.

Erstellung der BZRP

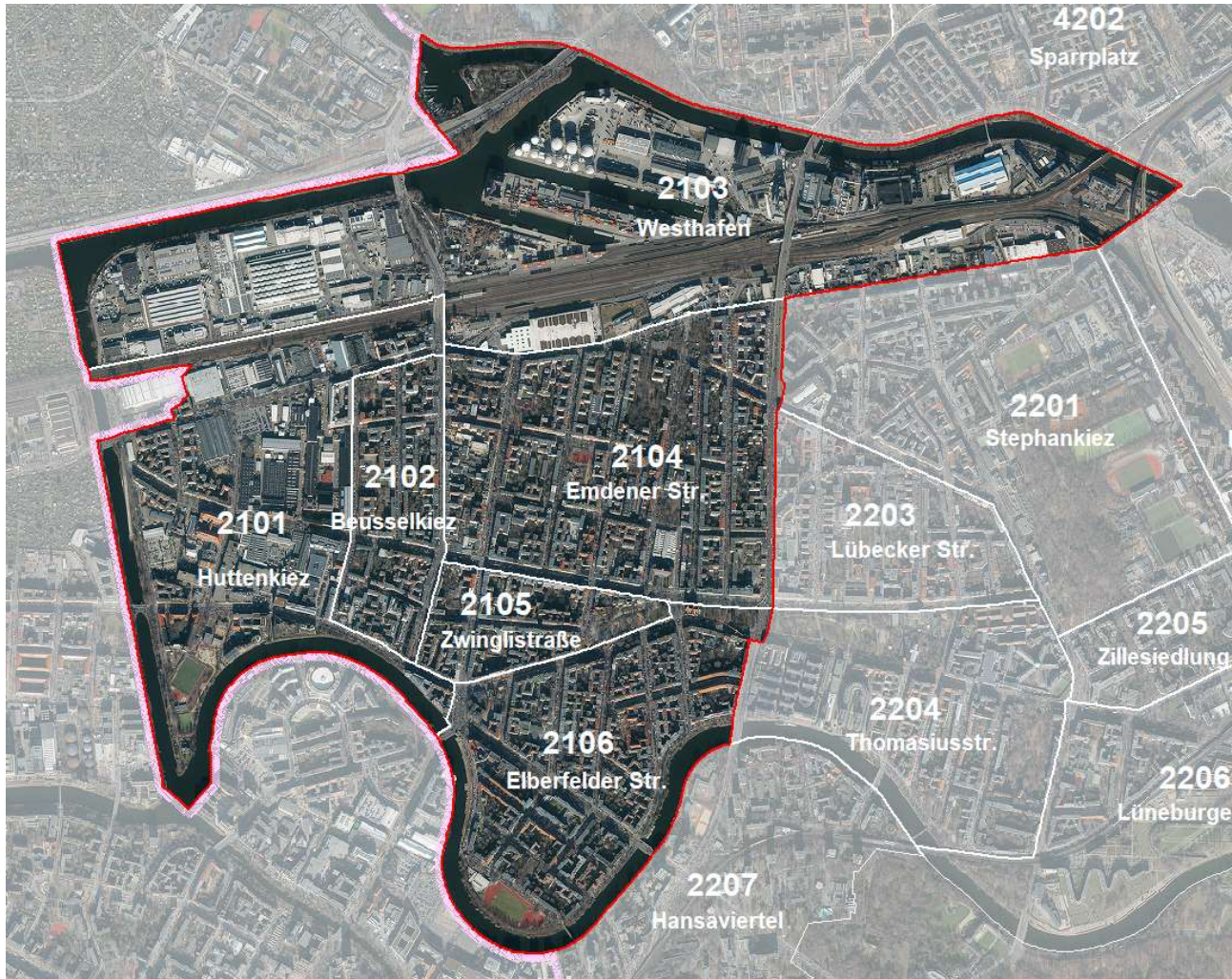
Die Aufbereitung der Daten im Analyseteil (Teil 1) und Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Fachbereich Stadtplanung, die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung separat erarbeitet.



Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Abb. 1: Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen



Quelle: Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021 (DOP20RGB)

Die Bezirksregion Moabit West gliedert sich in die sechs Planungsräume Huttenkiez, Beusselkiez, Westhafen, Emdener Straße, Zwinglistraße und Elberfelder Straße und wird sowohl im Norden als auch im Süden von der Spree begrenzt und hat eine Größe von etwa 433 ha.

Während sich über die Planungsräume Westhafen und Huttenkiez das größte innerstädtische Industriegebiet der Stadt erstreckt, dominiert in den übrigen Planungsräumen eine gründerzeitliche Bebauungsstruktur.

Ein prägendes Element der BZR ist der **Ottopark / Kleiner Tiergarten**. Zentrum der BZR ist die **Turmstraße** mit ihren vielfältigen Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten sowie der **Heilandskirche** im Kleinen Tiergarten. Die vielen kleinen Anwohnerparks und die Parks im Blockinnenbereich verleihen der BZR einen einzigartigen Gebietscharakter.

Die Planungsräume Huttenkiez, Beusselkiez, Zwinglistraße und Teile der Planungsräume Elberfelder Straße, Zwinglistraße und Emdener Straße sind derzeit eines der Quartiersmanagement-Gebiete in Mitte.

Huttenkiez

Der Planungsraum Huttenkiez ist ein Bereich, der sich im Innenstadtbereich durch seine Nutzungsvielfalt abhebt. Im Osten und Westen wird der Bereich begrenzt durch eine gründerzeitliche Wohnbebauung und im Süden findet man entlang der natürlichen Grenze Spree einen Schul- und Sportstandort sowie ein Band mit Büro- und Geschäftshäusern.

Das kleine westlich gelegene Wohnquartier im Huttenkiez unterlag von 1993 bis 2009 einer Erhaltungsverordnung mit Milieu- und Gestaltschutz.

Aber die hauptsächliche Prägung erfährt dieser Planungsraum durch die industrielle und gewerbliche Nutzung, die sich vertikal durch das Gebiet zieht. Eine aktive und zielorientierte Standortsicherung und Standortentwicklung soll den Huttenkiez als Industriegebiet erhalten und fit für die Zukunft machen.

Beusselkiez

Der Beusselkiez ist ein gründerzeitliches, dicht besiedeltes Wohnquartier, das mit Neubauten der Nachkriegszeit durchzogen ist. Der Beusselkiez war zwischen 1994 bis 2007 als förmlich festgesetztes Sanierungsgebiet ausgewiesen und unterliegt seit dem 25.05.2016 einer Milieuschutzsatzung sowie einer Umwandlungsverordnung.

Westhafen

Der Planungsbereich Westhafen ist von gesamtstädtischer Bedeutung. Hier befinden sich der von der BEHALA betriebene Westhafen sowie der Berliner Großmarkt, zwei reine Gewerbestandorte.

Emdener Straße

Der Planungsraum Emdener Straße ist das Herzstück Moabits, südlich begrenzt durch die Turmstraße, als überörtliche Einkaufsstraße mit einer im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Einzelhandelskonzentration. Der derzeitige Zustand der Versorgungsachse Turmstraße entspricht leider nicht der städtebaulichen Zielsetzung. Grundsätzlich wird aber auf Synergieeffekte aus den beiden Einzelhandelsstandorten am Kreuzungsbereich Stromstraße / Turmstraße gesetzt. Das sich nördlich an die Turmstraße angrenzende, dicht besiedelte Gründerzeit-Quartier hat in den letzten Jahren zunehmend an Attraktivität gewonnen, da nach Maueröffnung dieser Bereich in die zentrale Stadtmitte gerückt ist. Es ist ein verstärktes Interesse an Neubauten von Wohnungen durch Dachgeschossausbauten oder durch Umnutzungen von Gewerbe in Wohnen zu verzeichnen. Seit dem 25.05.2016 unterliegt der Planungsraum einer Milieuschutzsatzung sowie einer Umwandlungsverordnung.

Zwinglistraße

Der Planungsraum Zwinglistraße liegt zwischen den beiden Moabiter Hauptverkehrsachsen Alt-Moabit und Turmstraße. Dieses kleine Wohnquartier ist geprägt durch eine gut erkennbare, städtebauliche Neustrukturierung der Blockinnenbereiche aus der Nachkriegszeit. Zwei gründerzeitliche Schulstandorte sowie die kompakte Neubebauung im östlichen Teilbereich geben diesem Quartier sein besonderes Gesicht. Seit dem 25.05.2016 unterliegt der Planungsraum einer Milieuschutzsatzung sowie einer Umwandlungsverordnung.

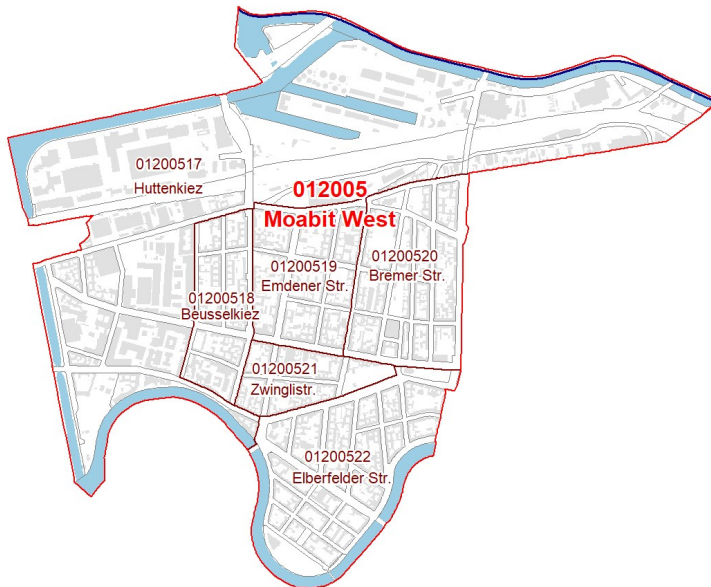
Elberfelder Straße

Der Planungsraum Elberfelder Straße ist eine der begehrtesten Wohnlagen Moabits mit teilweise kompakter gründerzeitlicher Bebauung und hohem Ausstattungsstandard. Die Nähe zum Wasser gekoppelt mit innerstädtischer Urbanität bewirken, dass Neubauten nur im oberen Preissegment entstehen.

**Vorschau auf die Neustrukturierung der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR 2021)**

Mit der Neustrukturierung und berlinweiten Umnummerierung der LOR 2021 wurden in der Bezirksregion Moabit West die Planungsräume Huttenkiez (2101) und Westhafen (2103) zusammengelegt und tragen zukünftig den Namen Huttenkiez. Des Weiteren wurde der Planungsraum Emdener Straße (2104) in die Planungsräume Emdener Straße und Bremer Straße geteilt.

Abb. 2: Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021



LOR-Nr.	LOR-Name	Fläche in ha	EW, ges
01200517	Huttenkiez	248,43	3.725
01200518	Beusselkiez	23,68	6.866
01200519	Emdener Straße	33,21	9.103
01200520	Bremer Straße	44,50	9.433
01200521	Zwinglistraße	16,66	5.235
01200522	Elberfelder Straße	63,94	11.333

(Stand Dez. 2020)

2. Demographische Struktur und Entwicklung**2.1 Einwohnerentwicklung**

Tab. 1: Einwohnerregisterstatistik

Räumliche Ebene		Einwohner*innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
2101	Huttenkiez	3 524	1 602	45,5	-0,9	4,0	0,8	8,1
2102	Beusselkiez	6 809	.132	46,0	1,5	8,9	1,4	11,1
2103	Westhafen	295	138	46,8	8,5	16,6	12,2	35,3
2104	Emdener Str.	18 823	8 921	47,4	-0,8	5,7	-0,1	4,8
2105	Zwinglstr.	5 365	2 498	46,6	-1,1	5,1	-1,9	2,8
2106	Elberfelder Str.	11 459	5 797	50,6	0,3	-2,3	0,3	-2,2
21	Bezirksregion Moabit West	46 275	22 088	47,7	-0,2	3,9	0,1	3,8
01	Bezirk Mitte	385 748	185 822	48,2	0,6	8,2	0,8	7,8
00	Berlin	3 769 495	1 904 052	50,5	0,6	5,8	0,6	5,1

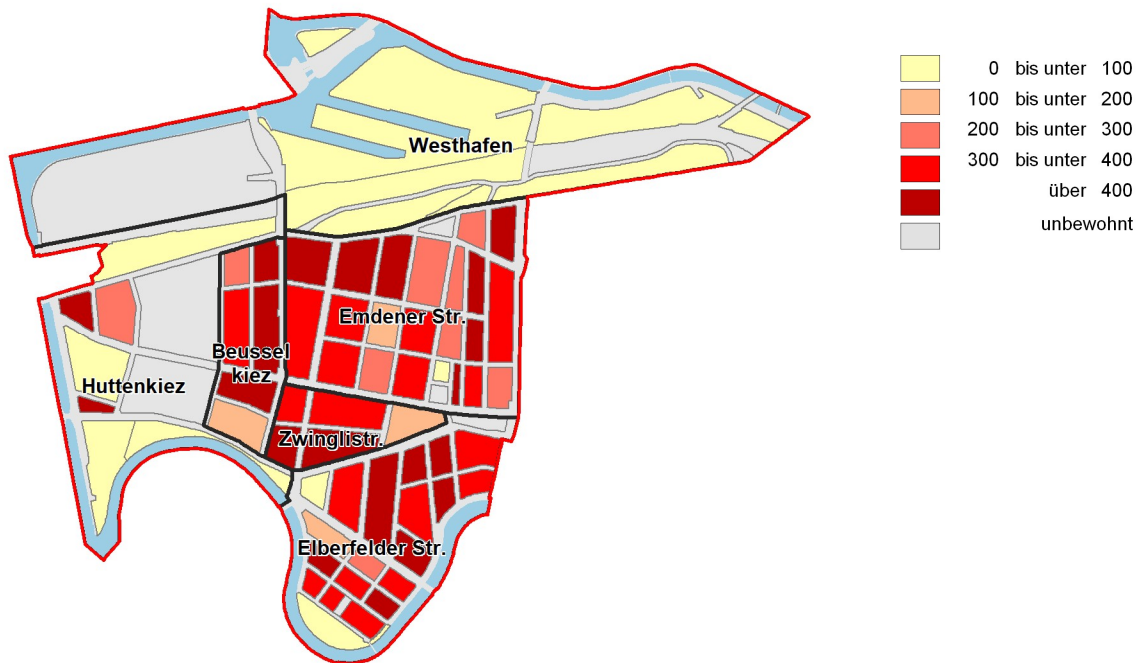
Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Höherer Anteil von Männern

Die Anzahl der in der Bezirksregion Moabit West lebenden Personen ist seit der letzten Erhebung 2016 um ca. 4 Prozent gestiegen. Etwa 46.000 Menschen leben derzeit in der Bezirksregion. In den letzten Jahren ist ein stetig steigender

Einwohnerzuwachs festzustellen. Bei der Verteilung der Geschlechter ist weiterhin ein leichter Rückgang von Frauen ersichtlich. Die Veränderungen in den letzten 10 Jahre waren minimal schwankend blieben aber dennoch recht stabil. Im Vergleich zu 2012 (Anteil bei 48 Prozent) sank der Anteil der Frauen 2016 auf 47,8 Prozent und liegt aktuell bei 47,7 Prozent. Dieser Wert liegt unter dem bezirklichen Durchschnitt und ebenso unter dem berlinweiten Durchschnitt von 50,5 Prozent.

Abb. 3: Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)



Der einwohnerstärkste Planungsraum ist aufgrund der gründerzeitlichen Bbauungsstruktur und der damit dominierenden Wohnfunktion die Emdener Straße. Der einwohnerschwächste PLR ist Westhafen. Hier befinden sich zwei reine Gewerbestandorte. Allerdings kann auch innerhalb eines Planungsraums die EW-Dichte sehr differenziert sein. So befinden sich Grünanlagen, Sport-, Gewerbe- oder Brachflächen mit einer geringen EW-Dichte neben dichten Wohnblöcken.

2.2 Altersstruktur

Tab. 2: Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW

Räumliche Ebene	Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW*			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW*		
		absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
2101 Huttenkiez	37,0	472	13,4	6,8	288	8,2	5,1
2102 Beusselkiez	36,7	923	13,6	5,7	625	9,2	6,7
2103 Westhafen	33,3	92	31,2	58,6	25	8,5	47,1
2104 Emdener Str.	38,9	2.479	13,2	7,2	2 208	11,7	11,3
2105 Zwinglistr.	37,3	819	15,3	6,1	545	10,2	2,8
2106 Elberfelder Str.	43,0	1.505	13,1	- 10,4	2 000	17,5	11,3
21 Bezirksregion Moabit West	39,2	6 290	13,6	2,5	5 691	12,3	9,7
01 Bezirk Mitte	39,0	59 483	15,4	9,8	49 228	12,8	3,9
00 Berlin	42,8	605 098	16,1	1,4	721 506	19,1	0,9

* Erläuterungen zu den Tab. 2-5 siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)



Tab. 3: EW nach Altersgruppen – absolut

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
2101	Huttenkiez	206	217	49	359	2.008	397	225	63
2102	Beusselkiez	361	418	144	868	3.729	664	489	136
2103	Westhafen	28	49	15	21	129	28	21	4
2104	Emdener Str.	995	1 143	341	1 813	10 186	2 137	1 762	446
2105	Zwinglistr.	308	396	115	618	2 824	559	403	142
2106	Elberfelder Str.	571	689	245	847	5 420	1 687	1 514	486
21	Bezirksregion Moabit West	2 469	2 912	909	4 526	24 296	5 472	4 414	1 277
01	Bezirk Mitte	23 311	27 907	8 206	34 696	202 157	40 184	35 465	13 763
00	Berlin	226 223	291 703	87 172	266 927	1 694 924	481 040	505 885	215 621

Tab. 4: EW nach Altersgruppen – relativ

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
2101	Huttenkiez	5,8	6,2	1,4	10,2	57,0	11,3	6,4	1,8
2102	Beusselkiez	5,3	6,1	2,1	12,7	54,8	9,8	7,2	2,0
2103	Westhafen	9,5	16,6	5,1	7,1	43,7	9,5	7,1	1,4
2104	Emdener Str.	5,3	6,1	1,8	9,6	54,1	11,4	9,4	2,4
2105	Zwinglistr.	5,7	7,4	2,1	11,5	52,6	10,4	7,5	2,6
2106	Elberfelder Str.	5,0	6,0	2,1	7,4	47,3	14,7	13,2	4,2
21	Bezirksregion Moabit West	5,3	6,3	2,0	9,8	52,5	11,8	9,5	2,8
01	Mitte	6,0	7,2	2,1	9,0	52,4	10,4	9,2	3,6
00	Berlin	6,0	7,7	2,3	7,1	45,0	12,8	13,4	5,7

Tab. 5: Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen

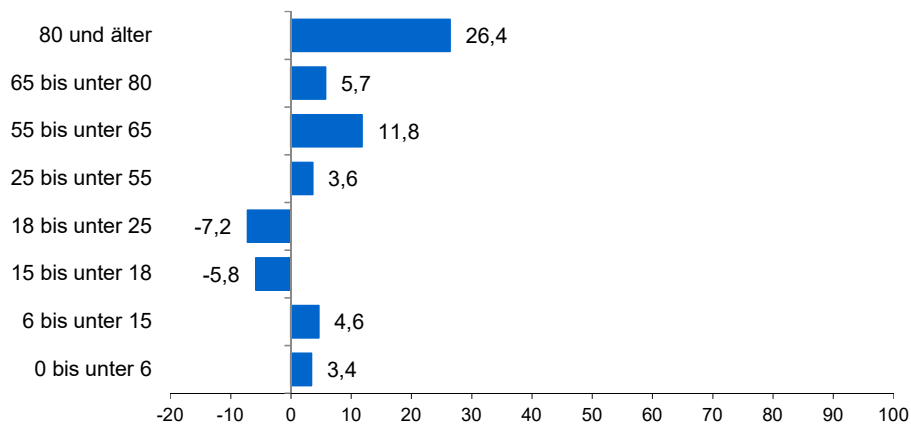
Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
2101	Huttenkiez	5,1	26,9	- 34,7	- 26,3	7,0	27,7	1,8	18,9
2102	Beusselkiez	11,8	3,0	-	5,9	9,2	18,4	3,6	19,3
2103	Westhafen	-	81,5	400,0	- 8,7	- 11,6	211,1	23,5	-
2104	Emdener Str.	9,2	8,8	- 2,8	- 7,7	6,7	6,7	7,4	30,0
2105	Zwinglistr.	10,8	11,5	- 17,3	- 0,8	6,2	7,1	- 6,1	40,6
2106	Elberfelder Str.	- 12,3	- 11,1	- 3,2	- 11,9	- 6,7	13,4	8,3	21,8
21	Bezirksregion Moabit West	3,4	4,6	- 5,8	- 7,2	3,6	11,8	5,7	26,4
01	Bezirk Mitte	9,7	11,1	6,0	- 1,8	9,0	17,4	- 2,0	23,3
00	Berlin	12,9	13,7	6,9	2,7	2,3	13,2	- 2,8	32,8

Relativ junge Bewohnerschaft

In der BZR lebt eine vergleichsweise junge Bewohnerschaft. Das Durchschnittsalter beträgt knapp 39 Jahre. Dazu trägt weniger der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren bei, als vielmehr die Altersgruppe der über 65-Jährigen, die im Vergleich zu gesamt Berlin weniger präsent ist. Trotz des relativ niedrigen Durchschnittsalters erfuhr die Gruppe der 80-Jährigen und älteren den größten Zuwachs. Dem folgt an zweiter Stelle die Gruppe der 55–65-Jährigen. Gleichzeitig verzeichnen die Gruppen der 15–25-Jährigen den stärksten Rückgang. Setzt sich der Trend, der seit 2012 wahrnehmbar ist, weiter fort, wird in der Zukunft der Altersdurchschnitt ansteigen.

Die Angaben zum Planungsraum Westhafen sind nicht aussagekräftig, da hier die Einwohnerzahl sehr gering ist.

Abb. 4: Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.



2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *

***Achtung:** Die Vergleichbarkeit der Daten zum Migrationshintergrund mit den Ständen vor 2014 ist methodisch bedingt nur eingeschränkt möglich (AfS BB). Daher fehlen die entsprechenden Vergleichswerte in den Tabellen. Erläuterung zur Verwendung des Begriffs Migrationshintergrund siehe Positionspapier der AG SRO.

Tab. 6: Migrationshintergrund

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	23 252	50,2	–	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	15 046	32,5	3,6	34,4	20,6
DA1	Einwohner*innen	46 275	100	3,9	100	100
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	23 023	49,8	•	46,1	65,0
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	8 206	17,7	•	19,4	14,4

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

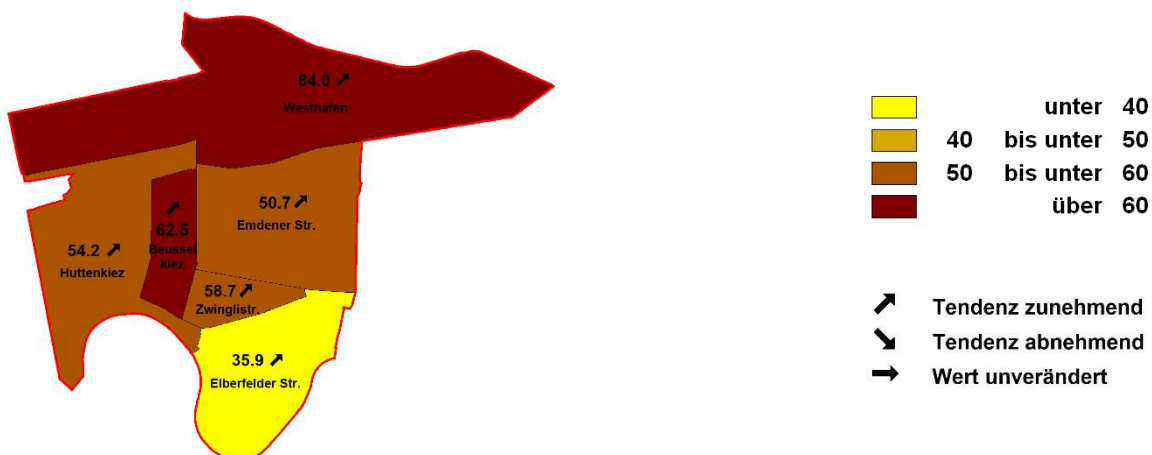
6 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen und Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Vielfalt ist Normalität

Diversität ist weiterhin ein prägendes und zentrales Merkmal der Bezirksregion Moabit West. Der Anteil deutscher Personen ohne Migrationshintergrund nimmt weiter kontinuierlich ab. Waren es 2012 noch 57,2 Prozent, so sank der Anteil 2016 auf 54,2 Prozent und aktuell schließlich auf 49,8 Prozent. Diese Entwicklung stellt dabei kein außergewöhnliches Ausmaß dar oder beschreibt eine Ausnahme, sondern spiegelt die Entwicklung der gesamten Stadt wieder.

Abb. 5: Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %



2.4 Wanderungen

Tab. 7: Wanderungssaldo und -volumen

Indikator / Merkmal	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	- 266	- 0,6	- 1,8	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner*innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	- 182	- 7,4	- 0,5	- 3,6	- 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	14 662	31,7	- 3,8	30,8	24,5

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

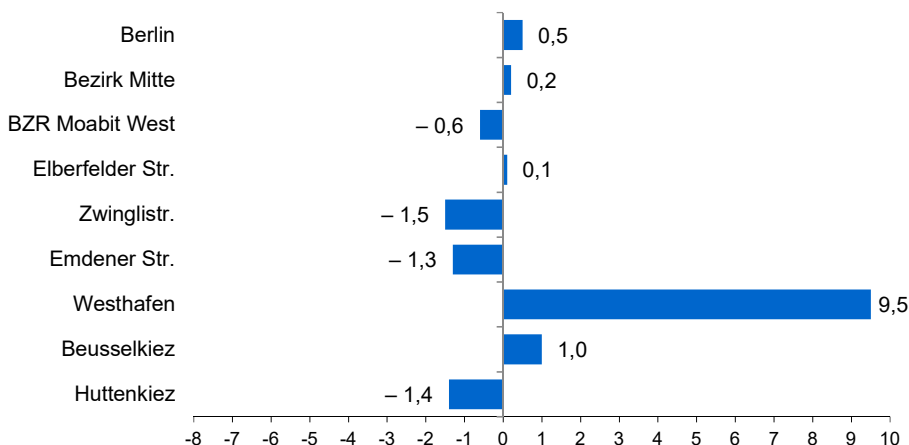
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wanderungsverlust bei Familien mit Kindern unter 6 Jahren

Vor allem bei Familien mit Kindern unter 6 Jahren setzt sich der Trend der Abwanderung weiter fort. Seit der Erhebung 2012 wird deutlich, dass Familien mit Kleinkindern die Bezirksregion als nicht besonders attraktiv zum Wohnen betrachten. Mit Blick auf die gesamtstädtische Situation verzeichnet die BZR Moabit West mehr Weg- als Zuzüge von Familien. Ein Wanderungsverlust kann auf eine mangelnde Attraktivität des Gebietes für Familien hinweisen. Dies kann auf die Ausstattung des Wohnumfeldes sowie insbesondere auf die Qualität der Angebote der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Grundschulen etc.) zurückzuführen sein.

Einen überproportionalen Wanderungsgewinn verzeichnet der Planungsraum Westhafen. Der Planungsraum, Beusselkiez verzeichnet ebenso einen Gewinn, auch wenn dieser deutlich geringer ausfällt als im Westhafen.

Abb. 6: Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.



2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tab. 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im **Prognoseraum Moabit**

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner, gesamt
2020	5.208	6.243	1.918	7.899	44.958	10.090	8.808	2.892	88.016
2025	5.143	6.349	2.030	7.610	44.772	10.437	9.461	3.188	88.990
2030	5.020	6.353	2.069	7.541	44.820	9.666	10.499	3.331	89.299
Veränderung 2030 gegenüber 2020 in %	-3,61	1,76	7,87	-4,53	-0,31	-4,20	19,20	15,18	1,46

Auszug Bevölkerungsprognose 2018-2030 – Mittlere Variante (Quelle: SenSW)

Hinweis: Die Berechnung der ursprünglichen Bevölkerungs-Prognose 2018-2030 basiert auf Werten mit 7 Nachkommastellen. Durch die Verwendung von gerundeten Zahlen (Einwohner) in der Tabelle weicht die Summe etwas ab und wurde auf die rechnerisch richtige Summe der gerundeten Zahlen korrigiert.

Einwohnerzahl von Moabit wird zunehmen

Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Moabit vor. Dementsprechend können zumindest Trendentwicklungen für die BZR abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Moabit wird die Anzahl der Menschen bis zum Jahr 2030 auf über 89.000 Personen anwachsen. Erwartungsgemäß wird bis 2025 die Einwohnerzahl stärker ansteigen als in der Periode von 2025 bis 2030. Dennoch geht man im Vergleich zu der letzten Erhebung von einer Steigerung aus. 2016 wurde für das Jahr 2030 noch ein Rückgang prognostiziert. Die Bevölkerungsentwicklung ist in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich. Auffällig ist der hohe Zuwachs in der Altersgruppe der über 65-Jährigen sowie der über 80-Jährigen, aber auch der Rückgang der Altersgruppe der 0 bis unter 6-Jährigen sowie der 18 bis unter 25-Jährigen.

3. Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tab. 9: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS* 2019)	x	2+/-	•	x	x

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

12 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil

* MSS - Monitoring Soziale Stadt

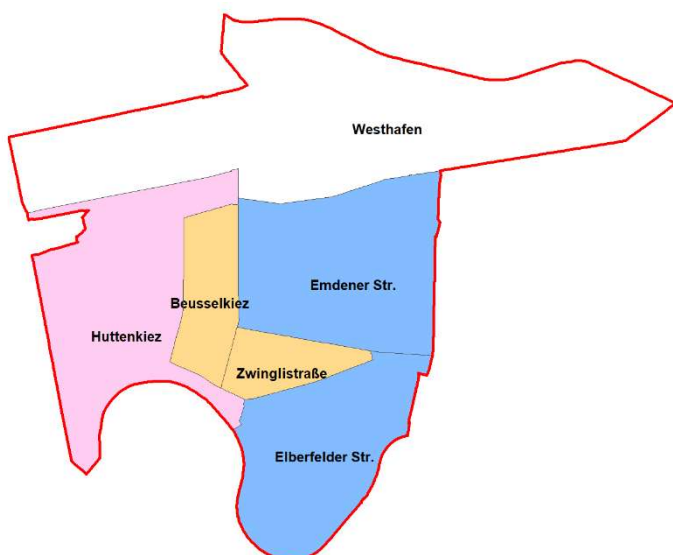
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Mittlerer Statusindex dominiert

Der „Status-/Dynamik-Index“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen.

Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung leben ca. zwei Drittel der Menschen der BZR Moabit West in Gebieten mit mittlerem Statusindex. Ein Drittel jedoch leben in Gebieten mit niedrigem oder sehr niedrigem Statusindex, d.h. es sind Gebiete mit stadtentwicklungspolitischem Interventionsbedarf. Diese weisen eine hohe Dichte an sozialen Problemen und negativen Entwicklungsperspektiven auf.

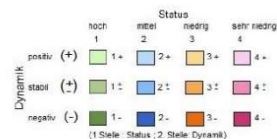
Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019



Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019

Auf Ebene der Planungsräume (PLR)

Gebietsbezogene Überlagerung des Statusindex (4 Klassen) mit dem Dynamikindex (3 Klassen) auf Ebene der Planungsräume zum Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) in 12 Gruppen.



Hinweis: Bei weiß gekennzeichneten PLR erfolgte keine Bewertung aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl (EW < 300).

Status = Soziale Ausgangslage zu einem bestimmten Zeitpunkt (Statusindikatoren z. B. Arbeitslosigkeit, Transferbezug)

Dynamik = Veränderung des Status innerhalb eines Zeitraums

Datenquelle: Amt für Statistik BB, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Datenstand: 01.04.2020



3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 10: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	18 417	52,3	10,4	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2 282	6,5	-2,8	6,5	5,9

⁵ Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

Erläuterung: SGB II Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III Sozialgesetzbuch Drittes Buch

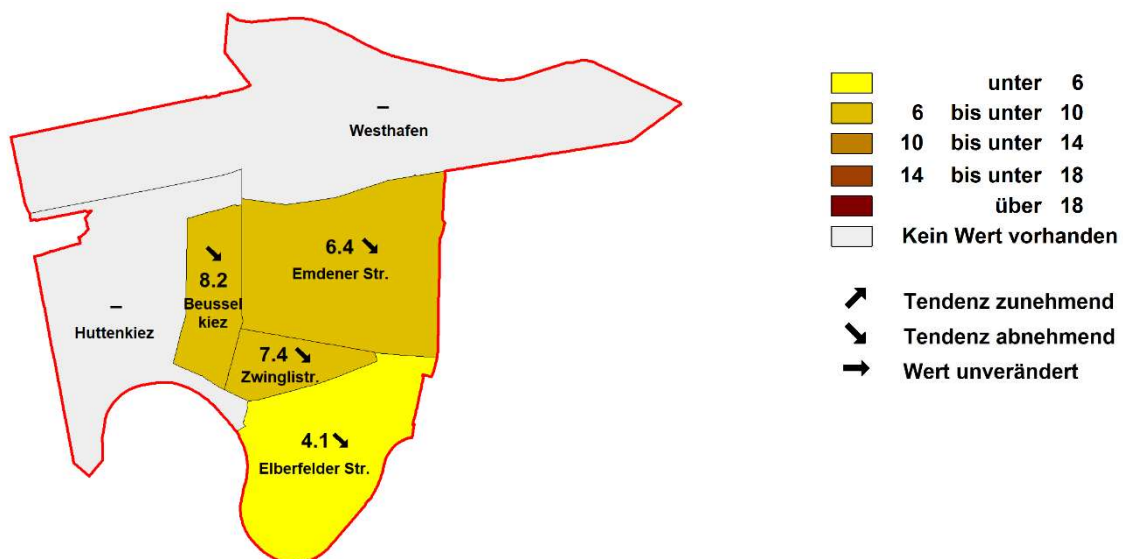
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Hoher Anteil Arbeitsloser – positiver Ausblick

Die Erwerbsbeteiligung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (d.h. ohne Selbständige, Beamte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte) liegt in Moabit West mit 52,3 Prozent leicht über dem bezirklichen aber immer noch unter dem Berliner Durchschnitt.

In der Bezirksregion Moabit West leben 35.203 Personen im erwerbsfähigem Alter (15 – 65 Jahre), die theoretisch einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen könnten. Davon gehen 18.417 Personen tatsächlich einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Damit liegt der Anteil der arbeitenden Bevölkerung über dem bezirklichen Durchschnitt aber unter dem stadtweiten Anteil. Diese Entwicklung wird auch Anhand der Arbeitslosenzahlen deutlich. Im stadtweiten Vergleich ist der Anteil der arbeitslosen Menschen in der BZR höher als der gesamtstädtische Durchschnitt, entspricht aber genau dem des Bezirks. Die Zahl der arbeitslosen Personen ist seit Jahren (2012: 3.842 Menschen, 2016: 3.249 Menschen, aktuell 2.282 Menschen) rückläufig. Ob sich dieser Trend fortsetzt, muss bei der nächsten Erhebung geprüft werden.

Abb. 8: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2)



3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 11: Transferleistungsabhängigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	7 973	19,6	- 6,3	20,9	15,9

⁷ Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

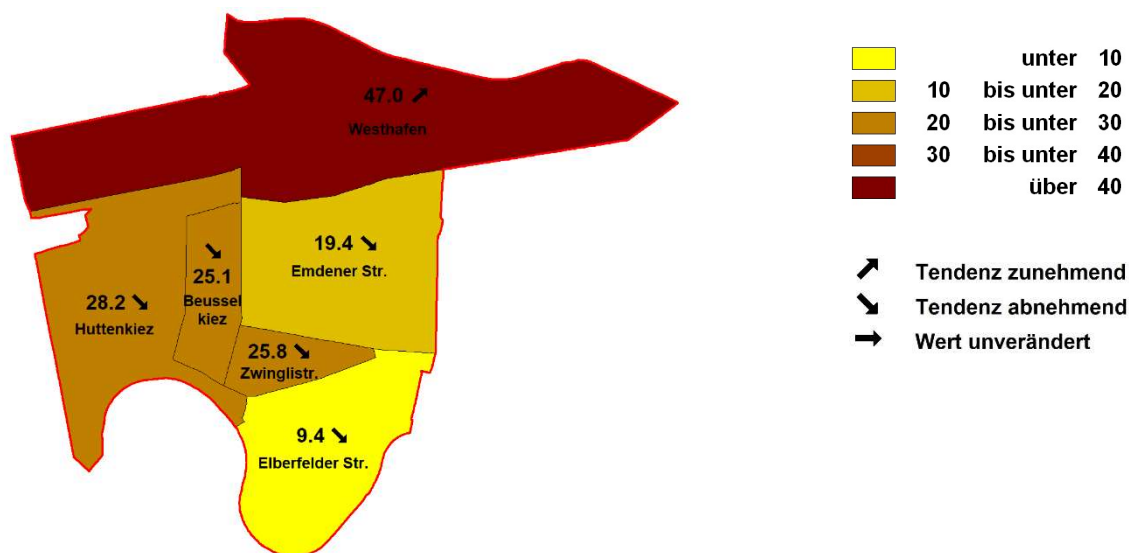
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Hohe Transferleistungsabhängigkeit – trotzdem ist eine positive Entwicklung erkennbar

Die soziale Situation vieler Menschen in der BZR ist gekennzeichnet von materieller Armut. Fast jeder fünfte ist von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Dieser Wert liegt knapp unter dem bezirklichen, aber über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Es handelt sich also nicht nur um ein sozialräumlich spezifisches, sondern um ein berlinweites Problem. Trotz dem kann ein anhaltender positiver Trend festgestellt werden. Die abnehmende Anzahl der Personen, die keiner sozialpflichtigen Beschäftigung nachgehen, spiegelt sich auch in den Zahlen der Menschen wieder, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Der Anteil geht seit Jahren zurück und liegt derzeit bei 19,6 Prozent. 2016 waren es noch 25 Prozent. Diese Entwicklung ermöglicht trotz der negativen Aspekte einen positiven Ausblick für die zukünftige Entwicklung.

Abb. 9: Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)





3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 12: Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ⁵ 6 (%)	.	.	.	.	.
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen im Alter unter 15 Jahren ⁸ (%)	2 105	39,1	- 6,9	39,3	26,9
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	268	3,5	0,4	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	911	14,5	- 2,2	13,8	11,8

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

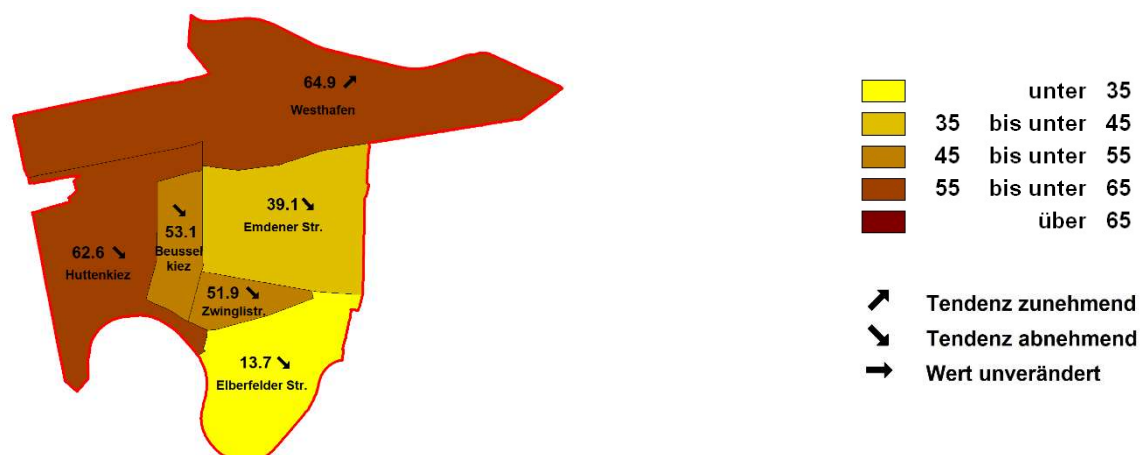
Kinder- und Jugendarmut zählen zu den drängenden Problemen

Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. Der positive Trend der Abnahme der Transferleistungsbezieher in der Bezirksregion Moabit West spiegelt sich auch in der sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen wieder. Im direkten Vergleich mit den Erhebungen aus dem Jahre 2016 sind bei fast allen untersuchten Indikatoren erfreuliche Entwicklungen zu beobachten. Besorgniserregend ist jedoch der Anstieg des Anteils an Kindern und Jugendlichen mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren.

Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko. Der Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren liegt mit fast 15 Prozent sowohl über dem bezirklichen als auch über dem berlinweiten Durchschnitt. Trotzdem hat auch dieser Anteil seit der letzten Erhebung abgenommen.

Überdurchschnittlich hohe Armutsquoten bei Kindern und Jugendlichen finden sich in allen Planungsräumen – mit Ausnahme des Planungsraums Elberfelder Straße. Leider verschlechtert sich aber in diesem Raum die Situation.

Abb. 10: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5)



3.5 Soziale Situation von Senior*innen

Tab. 13: Soziale Situation von Senior*innen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	776	13,6	0,8	12,5	6,1

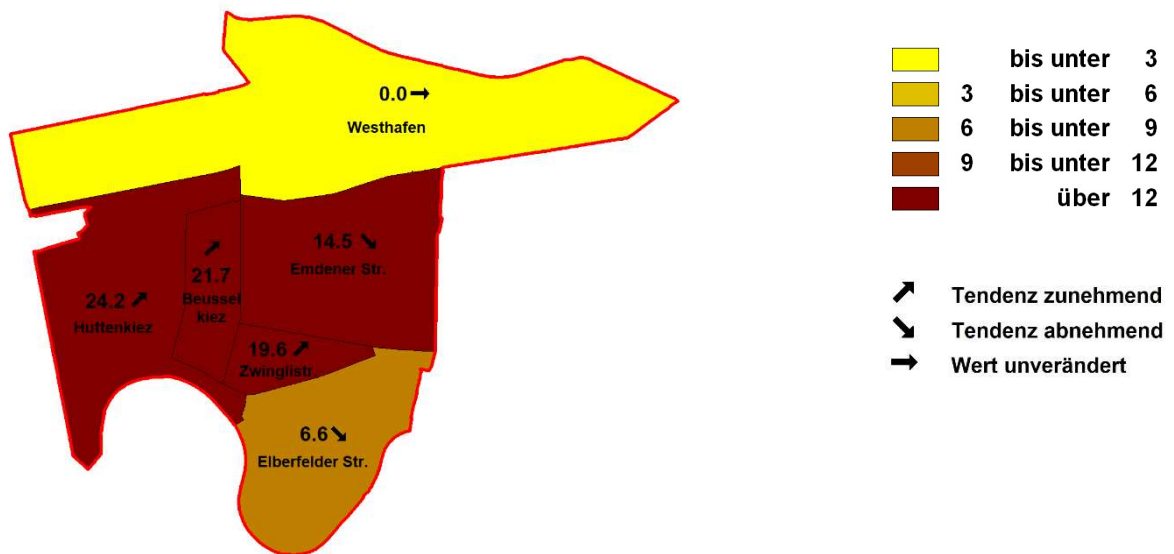
⁹ Datenquelle: SenGPG

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Hohe Transferleistungsabhängigkeit bei älteren Menschen

Auch wenn die Veränderungen im Vergleich zu der Erhebung von 2016 minimal sind, so setzt sich in der Bezirksregion Moabit West der negative Trend weiter fort. Als positiv kann in der Hinsicht gewertet werden, dass die Geschwindigkeit (von 2016 auf 2019 -0,8 Prozent) der Zunahme deutlich abgenommen (von 2012 bis 2016 betrug die Veränderung noch 3,6 Prozent) hat. Trotzdem liegt der Anteil älterer Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind aktuell bei 13,6 Prozent und ist somit höher als der bezirkliche Anteil, der 12,5 Prozent beträgt. Noch besorgniserregender fällt der gesamtstädtische Vergleich aus. Moabit West hat in dieser Vergleichskategorie mehr als doppelt so viele ältere Menschen, die Transferleistungen beziehen.

Abb. 11: Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6)





4. Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Tab. 14: Vorschulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	1 799	64,8	6,4	63,0	64,7
E1* Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–
E4* Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	–	–	–	–	–

³ Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Hoher Anteil betreuter Kinder

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt leicht über dem bezirklichen und minimal über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

Zu den anderen Indikatoren können aufgrund fehlender Daten keine Angaben gemacht werden.

4.2 Schulische Bildung

Tab. 15: Schulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5* Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	664	81,9	1,2	76,8	45,4
E6* Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	517	63,7	–	58,2	–

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Über 81 Prozent der Schüler*innen sind nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule)

Obenstehende Daten geben Auskunft über die Situation an den öffentlichen Grundschulen und müssen nicht unmittelbar mit dem Wohnort der Schüler*innen korrespondieren.

Über 81 Prozent der Grundschüler*innen haben eine nichtdeutsche Herkunftssprache – was nichts über deren Staatsangehörigkeit aussagt. Für viele dieser Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf.

Über zwei Drittel aller Grundschüler*innen sind von den Lernmittelkosten befreit. Dies gibt einen Hinweis auf den hohen Anteil von transferleistungsabhängigen Schülerinnen und Schülern, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.

5. Gesundheitliche Situation

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Lage und dem Gesundheitszustand besteht. Je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand.

Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung in der Bezirksregion Moabit West wider. In einer einmaligen Auswertung von Abrechnungsdaten für das Jahr 2007 für ihren Basisbericht 2010/2011 konnte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein seltenes Bild der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene liefern. Bis auf den Planungsraum Elberfelder Straße, wo fast alle von der Senatsverwaltung analysierten Diagnosen unterdurchschnittlich ausgeprägt waren, ist die Krankheitslast durch psychischen Erkrankungen und Krankheitsbilder, die in Abhängigkeit von Lebensstilfaktoren wie z. B. Ernährung verstärkt auftreten, im Berliner Vergleich eher überdurchschnittlich.¹

Die Lebenserwartung ist ebenfalls stark an die soziale Lage gebunden und zeigt sich in Berlin dementsprechend unterschiedlich. Bei einer Auswertung der Senatsverwaltung im Jahre 2009 lag die Lebenserwartung in Berlin für Frauen bei 82,2 Jahren², für Männer bei 77,1 Jahren. In Mitte waren es 81,2 bzw. 75,5 Jahre. In der Bezirksregion Moabit West liegt sie mit 81,4 bei den Frauen und 75,6 Jahren bei den Männern einiges unter dem bezirklichen Durchschnitt. Im Planungsraum Elberfelder Straße jedoch liegt die Lebenserwartung etwas höher.

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 16: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E2*	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E3*	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Zurzeit liegen keine aktuellen kleinräumlichen Daten aus den Einschulungsuntersuchungen vor. (QPK)

¹ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Basisbericht 2010/2011

² Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung



6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

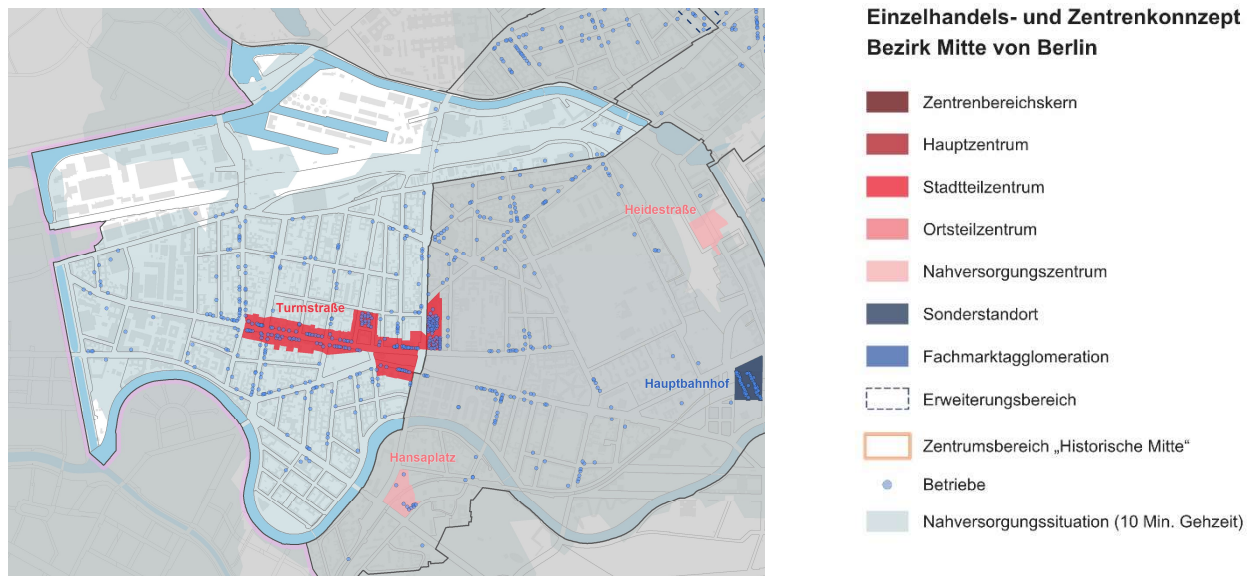
In Moabit West befindet sich das größte innerstädtische Industriegebiet von Berlin. Neben dem international agierenden Siemens-Gasturbinenwerk, dessen Produkte weltweit Absatz finden, haben zahlreiche andere innovative Unternehmen, ihren Standort in diesem Gebiet. Das Unternehmensnetzwerk Moabit engagiert sich für die Belange der im Gebiet ansässigen Unternehmen ebenso wie die Aufwertung des Standortes.

An der Turmstraße ist ein neues Einkaufszentrum auf dem ehemaligen Schultheiss-Areal entstanden. Mit dem Schultheiss Quartier wurde damit ein Zentrum für Mode, Handel und Gastronomie geschaffen. Zusätzlich entstanden neue Büroflächen.

Weitere wichtige Standorte in der Bezirksregion sind die Arminiusmarkthalle und die Turmstraße, an der zahlreiche Geschäfte angesiedelt sind. Unmittelbar an der Grenze der Bezirksregion, befindet sich der Moa-Bogen auf dem ehemaligen Paech-Brot-Areal mit seinen ebenfalls zahlreichen Einzelhandelseinrichtungen.

Das Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße unterstützt die ansässigen Unternehmen, schafft Netzwerke und betreibt Marketing im Zentrum Moabits.

Abb. 12: Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Die Anzahl der Einzelhandelsbetriebe sowie die Gesamtverkaufsfläche in der Bezirksregion Moabit West hat sich zwischen den Bestanderhebungen 2016 und 2019 erhöht. Begründet wird diese Entwicklung u. a. mit der Eröffnung eines Möbelhauses im Bereich der Wiebestraße. Auf Grund der ebenfalls in Moabit West zu verzeichnenden positiven Bevölkerungsentwicklung ist die Verkaufsflächenausstattung geringfügig auf 0,92 qm je Einwohnerin und Einwohner gestiegen. Neben dem Stadtteilzentrum Turmstraße, welches eine Versorgungsfunktion für den Prognoseraum Moabit einnimmt, verfügt Moabit West über keine weiteren zentralen Versorgungsbereiche. Bei einer Betrachtung des Einzelhandelsangebots nach Lagebereichen zeigt sich, dass sich die überwiegende Anzahl an Einzelhandelsbetriebe in städtebaulich integrierten Lagen außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche befindet.

Die fußläufige Nahversorgungssituation in der Bezirksregion Moabit West kann als sehr gut bewertet werden. Lediglich die nördlichen Bereiche rund um den Westhafen und den Berliner Großmarkt erfahren größtenteils keine fußläufige Nahversorgung, was jedoch bei einer nicht vorhandenen Wohnbevölkerung als typisch und unkritisch zu bewerten ist.

Weitere Informationen zum bezirklichen Einzelhandels- und Zentrenkonzept (2021) unter: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/staedtebauliche-planungen/einzelhandels-und-zentrenkonzept/>

7. Wohnsituation

Tab. 17: Wohnsituation

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	227	9,2	0,8	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	197	7,9	-0,1	6,7	5,1
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	25 825	58,5	4,9	58,9	64,5

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

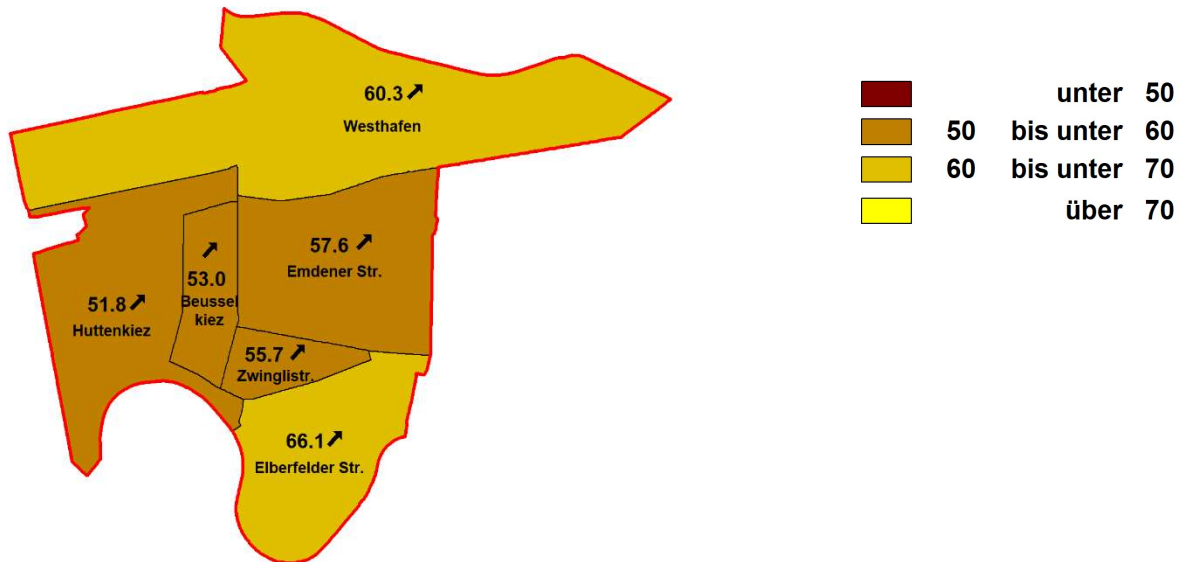
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wohndauerquote steigt

Auf Ebene der BZR keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor.

Mehr als die Hälfte der Menschen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Eine längere Wohndauer erhöht Chancen auf die Bildung von Netzwerken. Im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen 2012 und 2016 lässt sich ein positiver Trend in dieser Kategorie feststellen. Betrug der Anteil der Menschen, die länger als 5 Jahre an derselben Adresse wohnten, 2012 noch 50,3 Prozent so sind es heute noch 58,5 Prozent.

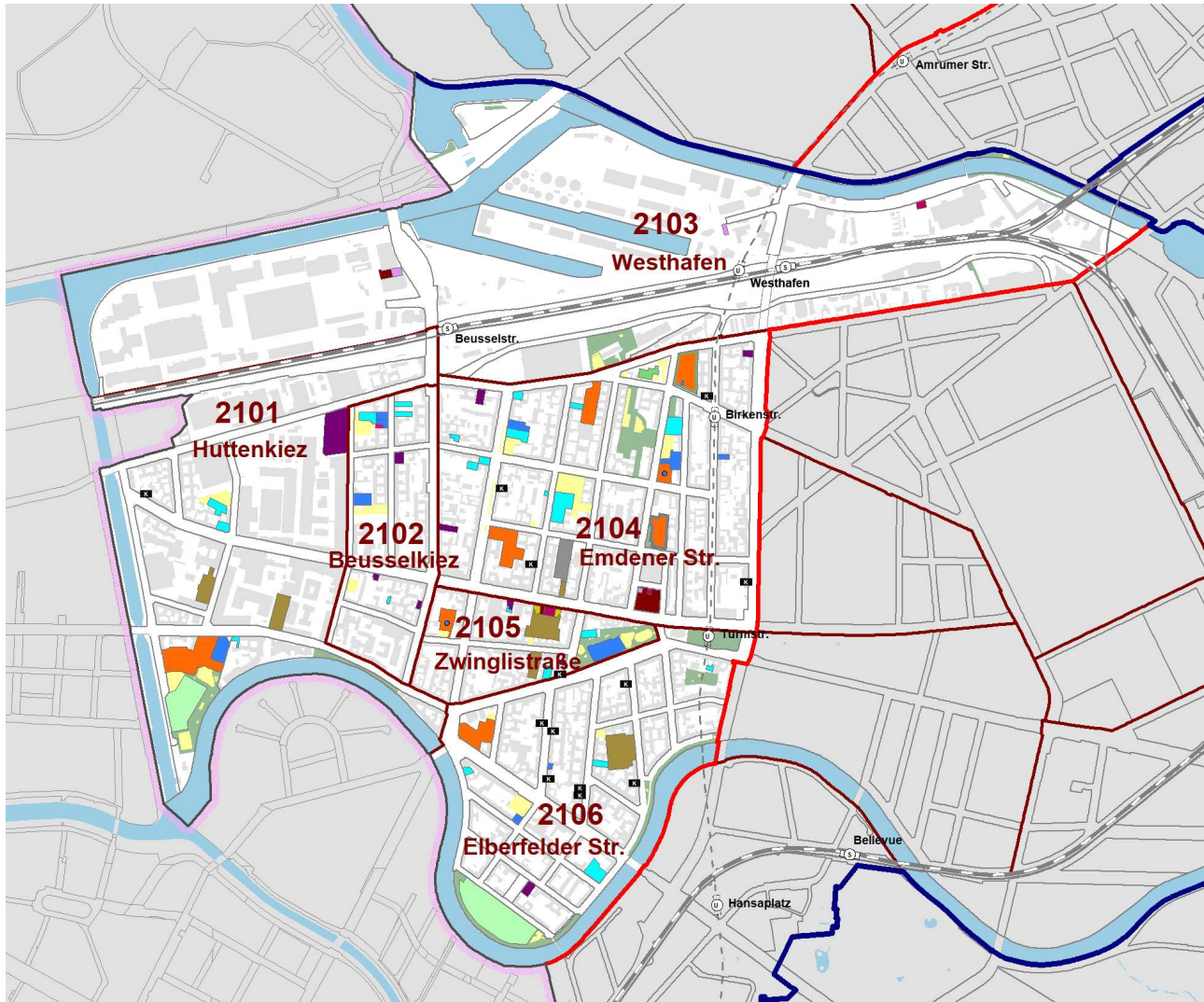
Abb. 13: Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)





8. Soziale Infrastruktur

Abb. 14: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur



KITA (ohne EKT)	Schule	Privatschule	Kultureinrichtung	Dienstgebäude	Spielplatz
Jugendfreizeiteinrichtung	Sonderschule	Berufliche Schule	Gesundheitseinrichtung	Sportanlage	Grünfläche
Elternterminativ-KITA	sonstige schulische Einrichtung	Weiterbildungseinrichtung	Soziale Einrichtung	Bad	

Die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur wurden über das Informationssystem für Infrastruktur und Standortplanung (ISIS) erfasst (Stand 31.12.2020).

Bezirksgrenze	Bezirksregion
Prognoseraum	Planungsraum

Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick

Tab. 18: Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen

Einrichtungen	öffentlich	EKTs	freie Trägerschaft	private Trägerschaft	Gesamt
Kindertagesstätten	3	13	20		36
Schulen und schulbezogene Einrichtungen					11
_ Grundschulen	2			1	
_ Sekundarschulen / Gemeinschaftsschulen	2				
_ Gymnasien					
_ Sonderschulen					
_ Berufliche Schulen (OSZ)	2			4	
Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen					11
_ Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung	1		8		
_ Familienzentrum			2		
Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren					2
_ Wohnen					
_ Freizeit			2		
Einrichtungen für besondere Zielgruppen					7
_ Migranten					
_ Pflegebedürftige				2	
_ geschlechterspez. Angebote					
_ Behinderte					
_ soziale Probleme				5	
_ weitere Zielgruppen					
Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend			4		4
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen					6
_ VHS	1				
_ MS	1				
_ Bibliotheken	1				
_ Kunst, Kultur, Geschichte	3				
Gesundheitseinrichtungen					3
_ Krankenhäuser					
_ Gesundheitseinrichtungen	3				
Sporteinrichtungen					3
_ allgemeine Sportanlagen inkl. Bäder/Freibäder	3				
Weitere Einrichtungen	5				5
Grünflächen	21				21
Spielplätze	32				32



8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

In der Bezirksregion befinden sich 3 Kita in Eigenbetrieb, 20 Kita in freier Trägerschaft sowie 13 Eltern-Initiativ-Kita.

Tab. 19: Kindertagesstätten

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
2101	Kita Elfenbein	Huttenstr. 21	Yargan gGmbH	F	35	
2101	EKT Arche Moabit	Huttenstr. 31	Arche Moabit e.V.	F	30	
2101	Kita Engelsnest	Kaiserin-Augusta-Allee 101	Liberi Bildung gUG	F	25	
2101	Kita Huttenstraße	Huttenstr. 22 A	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	82	
2102	Kita Safina	Erasmusstr. 7 A	HadeWe-Integra gGmbH	F	20	
2102	Kita Safina	Rostocker Str. 26	HadeWe-Integra gGmbH	F	20	
2102	Kita Elfenblume	Rostocker Str. 28	Forum für Bildung und Erziehung gGmbH	F	25	
2102	JuS Kita Rostocker Straße	Rostocker Str. 32 A	Haus der Weisheit e.V.	F	94	
2104	EKT Kick-Initiative im Kiez	Birkenstr. 33	Der Kick-Initiative im Kiez e.V.	F	14	
2104	ASB Kita Bredowstr.	Bredowstr. 27 A	Orte für Kinder GmbH	F	123	
2104	Kita Moa	Emdener Str. 28	Forum-Soziale-Dienste Kita I GmbH	F	38	
2104	Kita Pädagogisches Arbeitskollektiv	Emdener Str. 47	Pädagogisches Arbeitskollektiv e.V.	F	14	
2104	EKT Die Bärenbande	Emdener Str. 56	Die Bärenbande e.V.	F	21	
2104	Kita Waldschlösschen	Siemensstr. 10	MiniKitas First gGmbH	F	25	
2104	EKT Drunter und Drüber	Stromstr. 58	Drunter und Drüber e.V.	F	23	
2104	EKT Alibaba	Waldstr. 15	Ali Baba e.V.	F	15	
2104	Kita SOS Kinderdorf	Waldstr. 23	Olle Burg e.V.	F	76	
2104	Olle Burg	Waldstr. 41	Fokus Plus gGmbH	F	12	
2104	Kinder- und Schülerladen "Olle Burg"	Waldstr. 42	SOS Kinderdorf	F	30	
2104	Kita Schatzinsel	Wiciefstr. 32	Reformations - Campus e. V.	F	128	
2104	Kita Emdener Straße	Emdener Str. 11-13	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	207	
2105	Kita Arlecchio	Alt-Moabit 35	Arlecchino gUG	F	21	
2105	Kita Brighella	Alt-Moabit 37	Arlecchino gUG	F	15	
2105	Ev. Kita Heilandsgemeinde	Ottostr. 16	Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte	F	45	
2105	AWO Kita Schmetterling	Turmstr. 71	AWO Kreisverband Mitte e.V.	F	65	
2106	Kita "Aladin & die Wunderlampe"	Alt-Moabit 86	Stiftung Pro Gemeinsinn gGmbH	F	50	

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
2106	EKT Flocke	Bochumer Str. 11	Flocke e.V.	F	25	
2106	EKT Rosa Wolke	Bochumer Str. 2	Verein Kirsch kern e.V.	F	28	
2106	EKT Frecher Spatz	Elberfelder Str. 18	Frecher Spatz e.V.	F	20	
2106	EKT Biberbau	Elberfelder Str. 19	Frecher Spatz e.V.	F	20	
2106	Kita Apfelkern	Elberfelder Str. 28	MetropolitanKids UG (haftungsbeschränkt)	F	25	
2106	KiLa JagowSpatzen	Jagowstr. 10-11	Frecher Spatz e.V.	F	55	
2106	Kita Kolibri	Jagowstr. 18	Fokusplus gGmbH	F	15	
2106	EKT Katz & Kedi	Jagowstr. 28	Frecher Spatz e.V.	F	24	
2106	Ev. Kita Erlösergemeinde	Wikingerufer 9	Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte	F	60	
2106	Kita Hansa Ufer	Hansa-Ufer 3 A	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	100	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

In der Bezirksregion Moabit West befinden sich zusätzlich 27 Tagespflegestellen mit 133 Plätzen.

Weitere Informationen zu den Kitas unter: <https://kita-navigator.berlin.de/>

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Betreuungsquote der 1- bis unter 3-Jährigen ist in den BZR Moabit West auf 73,0% gestiegen und liegt über dem Sollwert von 70%, dennoch besteht für diese Altersgruppe bis 2026 ein Mehrbedarf.

Bei den 3- bis unter 6-jährigen Kinder liegt die Betreuungsquote bei 94,6% (Sollwert 90%) und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Betreuungsquoten für 3- bis unter 6-jährigen Kinder sollen in den Folgejahren in allen Bezirksregionen auf mindestens 95% wachsen.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung wird bis zum Jahr 2026 für die BZR Tiergarten Süd ein Mehrbedarf von 170 zusätzlichen Betreuungsplätze prognostiziert. Die BZR Moabit West gehört mit zu den sechs Bezirksregionen mit besonders angespannter Versorgungslage. (Quelle: Kita-Entwicklungsplanung Berlin-Mitte 2021)

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abweichend von anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen ist eine differenzierte Aussage auf Ebene der Bezirksregion bei Schulen nicht möglich.

Die Bevölkerungsprognose stellt die zukünftig erwartete Schulbevölkerung am Wohnort dar. Eine nur darauf aufbauende Bedarfsprognose würde eine Nachfrage beschreiben, die entstehen würde, wenn alle Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen ihres Bezirks besuchen. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden. Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die LOR-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die bezirkliche Schulentwicklungsplanung erfolgt auf Grundlage von Einschulungsbereichen bzw. Schulplanungsregionen (Zusammenfassung von Einschulungsbereichen). Dafür wird ein Abgleich von Meldedaten und auch Wohnungsbauten (insbesondere tatsächlich stattfindende) mit den real im Einschulungsbereich vorhandenen Daten durchgeführt. Die Einschulungsbereiche sind flexibel und werden bei sich ändernden Rahmenbedingungen (Bedarfsänderung, Kapazitätsänderung) angepasst. Die Versorgungsanalyse der Schulplätze ist aufgrund der Datengrundlage Schulmonitoring und der Vergleichbarkeit mit anderen Infrastrukturarten, nur auf Ebene der PGR dargestellt.

Der Bezirk hat sich entschieden, die sog. „Sprengel-Lösung“, also eine wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen in 10 Einschulungsbereichen, aufrechtzuerhalten. Diese Entscheidung, ermöglicht Eltern in der Regel die Wahl zwischen mehreren Grundschulen für ihre Kinder. Damit wird ein Wahlrecht der Eltern ermöglicht und eine bedarfsorientierte Diversifizierung des pädagogischen Angebotes unterstützt.

Die weiterführenden Schulen sind – im Gegensatz zu den Grundschulen – keinen Einschulungsbereichen zugeordnet, sondern beziehen sich auf den Gesamtbezirk. Entsprechende Wanderungsbewegungen der Schülerinnen und Schüler, auch über bezirkliche Grenzen, werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Sollten sich die Aufnahme und Abgabe von Schülerinnen und Schülern zwischen den Bezirken verändern, so wird dies in den Übergangsquoten abgebildet.



In der Bezirksregion befinden sich 2 Grundschulen, 2 Gemeinschaftsschulen, 1 private Schule sowie 4 berufliche Schulen.

Tab. 20: Öffentliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
2101	Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule	Neues Ufer 6	Bezirk	Ö		796	2 Züge Grundstufe, 4 Züge Sek I, 2 Züge Sek II
2104	Carl-Bolle-Grundschule	Waldenserstr. 21	Bezirk	Ö	3	358	
2104	Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule [Grundschulteil]	Siemensstr. 20	Bezirk	Ö	2,3	278	
2106	Miriam-Markeba-Grundschule	Zinzendorfer Str. 15-16	Bezirk	Ö	4,5	480	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 21: Private Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
2104	Katholische Schule Sankt Paulus (Grundschule)	Waldenserstr. 27	Erzbistum Berlin	P		390	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 22: Berufliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
2101	pixelapostel GmbH	Wiebestr. 46		P			
2101	Schulen der ASIG Stiftung e.V.	Kaiserin-Augusta-Allee 14		P			Berufsfachschule, Fachschule
2104	GFBI gGmbH - Gesellschaft für Berufsbildung und Integration	Turmstr. 44		P			Fachschule
2105	Berlin Kolleg	Turmstr. 75	Bezirk	Ö			
2105	G.A.L.B Förderung gGmbH	Zwinglistr. 37		P			Berufsfachschule, Fachschule
2106	Staatliche Techniker Schule Berlin	Bochumer Str. 8B	Bezirk	Ö		1093	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu den Schulen unter: www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis

8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 23: Relation Plätze - Jugendfreizeiteinrichtungen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	692	8,3	0,7	5,8	7,3

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 24: Jugendfreizeiteinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2101	Jugendklub Schlupfwinkel	Kaiserin-Augusta-Allee 98-100	Ev.Klubheim f.Berufstätige	F	105	schulbezogen
2102	B8	Berlichingenstr. 8	Diakoniegemeinschaft Bethania e.V.	F	40	
2102	Kinderetage im Stadtschloss Moabit	Rostocker Str. 32	Moabiter Ratschlag e.V.	F	104	
2102	Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung in Mitte	Rostocker Str. 32	Moabiter Ratschlag e.V.	F		
2104	Schulgarten Bremer Straße	Birkenstr. 35	Moabiter Ratschlag e.V.	F		
2104	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Wolfgang-Scheunemann-Haus	Bredowstr. 32	BA Mitte, Jugendamt	Ö	280	
2104	Arabischer Jugendclub	Wilhelmshavener Str. 22	Karame e.V.	F	36	
2105	Pädagogisch betreuter Spielplatz Ottopark	Alt-Moabit 34	Moabiter Ratschlag e.V.	F	84	
2106	DÜNJA Mädchen-Kultur-Treff	Jagowstr. 12	Moabiter Ratschlag e.V.	F	27	schulbezogen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen und Angebote unter: www.kiezatlas.de

Einschätzung der Fachabteilung:

Für die Bezirksregion Moabit West ergibt sich ein Gesamtbedarf an Plätzen in Angeboten und Projekten der Angebotsform 1 (AF 1), stationäre Angebote der Jugendarbeit, in einer in Gesamthöhe von 691 Plätzen. Dem gegenüber steht ein Ist von 676 Plätzen, die in den Angeboten der Jugendarbeit nach AF 1 zu Verfügung stehen. Es ergibt sich ein quantitativer Bedarf von zusätzlichen ca. 15 Plätzen.

Durch die unterschiedlichen Betrachtungsweisen, die sich durch die veränderten Berechnungsmodelle im Jugendfördergesetz ergeben, ist diese Platzzahl nicht vergleichbar mit den Platzzahlberechnungen der vergangenen Jahre. Durch die weiterhin nicht ausreichende Personalausstattung der Jugendeinrichtungen sind die vorhandenen Plätze qualitativ nicht unteretzt, es ergeben sich hieraus zusätzliche Bedarfslagen die fachlichen Ausstattungsstandards betreffend in Höhe von ca. 4 fehlenden VZÄ.

Zusätzlich ergeben sich grundsätzliche Bedarfslagen in Bezug auf die Schaffung von Angeboten der Angebotsform 2, standortungebundene/mobile Angebote der Jugendarbeit, da zurzeit überhaupt keine Angebote im Rahmen dieser Angebotsform in der Region Moabit vorgehalten werden. Regionale Angebote der mobilen Jugendarbeit wie Spielplatzbetreuung, aufsuchende Jugendarbeit oder ein regionales Beteiligungsmobil sind erforderlich.

Es gibt zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur weiterhin deutlichen Sanierungsbedarf. Insbesondere die kommunale JFE Wolfgang-Scheunemann-Haus hat einen hohen Sanierungsbedarf und muss durch umfassende Maßnahmen qualifiziert werden, vorzugsweise einen Neubau.

Auch die JFE Schlupfwinkel braucht dringend einen Neubau im Rahmen der Gesamtmaßnahme Bildungscampus Neues Ufer.



Tab. 25: Jugendsozialarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2101	Jugendklub Schlupfwinkel	Kaiserin-Augusta-Allee 98-100	Ev.Klubheim f.Berufstätige	F	89	
2101	Heinrich-von-Stephan Gemeinschaftsschule	Neues Ufer 6-8	SOS Kinderdorf e.V.	F		Schulsozialarbeit
2104	Schulstation Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	Siemensstr. 20	SOS Kinderdorf	F		
2104	Schulstation Carl-Bolle Grundschule	Waldenserstr. 20/21	SOS Kinderdorf	F		
2104	Carl-Bolle Grundschule	Waldenserstr. 20/21	SOS Kinderdorf e.V.	F		Schulsozialarbeit
2105	Gangway Straßensozialarbeit	Zentrale: Schumannstr. 5; Team Mitte-City: Weinmeisterstr. 15; Team Moabit: Turmstr.75; Team Wedding: Buttmanstr.15	Gangway e.V.	F		
2106	DÜNJA Mädchen-Kultur-Treff	Jagowstr. 12	Moabiter Ratschlag e.V.	F	27	
2106	Miriam-Makeba Grundschule	Zinzendorfstr. 15-16	Mullewapp e.V.	F		Schulsozialarbeit

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 26: Familienzentrum

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2104	Familienzentrum SOS - Kinderdorf Berlin Moabit	Waldstr. 23/24	SOS-Kinderdorf e.V.	F		
2106	Familienaktiv-Zentrum	Agricolastr. 28	Frecher Spatz e.V.	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.2 Einrichtungen für Senior*innen

(Wohnen, Freizeit)

Tab. 27: Angebote für Senior*innen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2105	Treff am Ottopark	Ottostr. 5	Moabiter Ratschlag e.V.	F		Begegnungsstätte
2105	Freizeitstätte Club Tiergarten	Turmstr. 71	AWO Kreisverband Berlin-Mitte e.V.	F		Begegnungsstätte

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

In Moabit West beziehen überdurchschnittlich viele Menschen Leistungen der Grundsicherung im Alter. Demzufolge ist die Nachfrage preisgünstiger Freizeitaktivitäten und Unterstützungsangebote in dieser Zielgruppe groß. Das Bezirksamt fördert hier zwei Einrichtungen um die Angebote für Senior*innen zu erweitern, den „Treff am Ottopark“, Ottostr. 5, in Trägerschaft des Moabiter Ratschlags sowie den „Club Tiergarten“, eine Einrichtung der AWO.

Die Einrichtungen „Stadtschloss Moabit–Nachbarschaftshaus Rostocker Straße“ und das Mehrgenerationenhaus „SOS-Kinderdorf Moabit“ in der Waldstraße beziehen den Personenkreis der älteren Menschen ebenfalls in ihre Angebote ein und bieten dieser Zielgruppe ein Forum für ihre spezifischen Belange. (Amt für Soziales)

8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Tab. 28: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2101	Jugendmigrationsdienst promigra Berlin-Mitte	Sickingenstr. 20-28	CJD Berlin-Brandenburg	F		Jugendmigrationsdienst
2102	Lotsenprojekt "Die Brücke"	Beusselstr. 80	bildungsmarkt waldenser gmbh	F		Lotsenbüro
2104	InterAktiv e.V. Berlin	Wilhelmshavener Str. 32	InterAktiv e.V.	F		Beratungs-, Unterstützungs-, Selbsthilfe-, Kultur- und Freizeitangebote richten sich an Menschen mit und ohne Behinderungen sowie mit und ohne Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte
2104	Al-Dar e.V.	Putlitzstr. 15	Al-Dar e.V.	F		Beratung und Betreuung Familien arabischer Herkunft
2104	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	Oldenburger Str. 47	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)
2104	BACIM der AWO	Oldenburger Str. 22	AWO	F		Einrichtung für türkische Frauen
2104	Beraberece	Wilhelmshavener Str. 61	Beraberece e. V.	F		Interkulturelle Mädchenarbeit
2104	Lotsenprojekt "Die Brücke"	Mathilde-Jacob-Platz 1	bildungsmarkt waldenser gmbh	F		Lotsenbüro im Flüchtlingsbürgeramt (FlüBü)
2105	Transaidency e.V.	Turmstr. 70	Transaidency e.V.	F		Politische Bildungs und Empowermentangebote, Arbeitsmarktorientierung für junge Menschen (Moabiter Möglichkeiten)
2105	BBZ, Beratungszentrum und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migrant*innen	Turmstr. 72, 2. Etage	KommMit e.V.	F		Beratung und Betreuung junger Geflüchteter, Beratung zum Familiennachzug
2105	BBZ Beratungs- und Betreuungszentrums für junge Flüchtlinge und MigrantInnen	Turmstr. 72	KommMit e.V.	F		Rechts- und Verfahrensberatung, Familiennachzugsberatung, Integrationskurse für MigrantInnen und Geflüchtete
2106	Dünja	Jagowstr. 12	Moabiter Ratschlag e.V.	F		Interkulturelle Mädchenarbeit
2106	Mobile Beratungsstelle für Zugewanderte aus Südosteuropa MOBI.Berlin	Levetzowstr. 12a	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		Beratung und Bildung für Zugewanderte aus Südosteuropa, mobile Krisenintervention

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 29: Angebote für Pflegebedürftige

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2102	Pflegeheim Huttenstraße	Huttenstr. 65	Pflegeheim Huttenstraße gGmbH	P	80	Pflegeeinrichtung
2106	Haus Christophorus - Altenwohnhaus und Pflegeheim	Eyke-von-Repkow-Platz 2	Verein Gemeinschaftshilfe und Altenhilfe Berlin e.V./DPW	P	28	Seniorenwohnen/-pflege

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Amt für Soziales: Die Einschätzung erfolgt in Zusammenhang mit Senioreneinrichtungen (siehe 8.2).



Tab. 30: Geschlechter spezifische Angebote:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2102	Diakonie Bethania, Stadtteilmütter für Mitte	Berlichingenstr. 8	Bethania e.V.	F		Stadtteilmütterprojekt
2104	BACIM der AWO	Oldenburger Str. 22	AWO	F		Einrichtung für türkische Frauen
2104	Beraberece	Wilhelmshavener Str. 61	Beraberece e.V.	F		Interkulturelle Mädchenarbeit
2104	Caritas Bezirksstelle Mitte	Oldenburger Str. 47	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		Allgemeine Sozialberatung und auch Beratung zu Zwangsheirat und häusliche Gewalt
2106	Dünja	Jagowstr. 12	Moabiter Ratschlag e.V.	F		Interkulturelle Mädchenarbeit

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/

Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung:

Die Jahresstatistik „Menschen mit Behinderungen“ des LAGeSo weist Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung in den Bezirksregionen aus. Der durchschnittliche Anteil schwerbehinderter Menschen (GdB=>50 Prozent) an der Bevölkerung von Berlin Mitte betrug 2019 9,0 Prozent. In der Bezirksregion Moabit West beträgt der Anteil der als schwerbehindert anerkannten Personen 8,7 Prozent. (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen)

Weitere Informationen zu ausgewählten Schwerpunkten, wie Lebensweltlich orientierte Räume, Merkzeichen, Behinderungsart und Staatsangehörigkeit auf der Internetseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/

Tab. 31: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2102	Diakonie Bethania, Kiezmütter für Mitte, Standort Moabit	Berlichingenstr. 8	Bethania e.V.	F		
2102	Wohnungslosenunterkunft	Beusselstr. 79	GIKON	P	7	
2102	Wohnungslosenunterkunft	Rostocker Str. 20	GIKON	P	7	
2104	Caritas Bezirksstelle Mitte	Oldenburger Str. 47	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		
2104	Wohnungslosenunterkunft	Putlitzstr. 13	Privat	P	10	
2104	Schuldner- und Insolvenzberatung Tiergarten	Arminiusstr. 2-4	Deutscher Familienverband e.V.	F		
2104	Wohnungslosenunterkunft	Siemensstr. 7	Privat	P	30	
2104	Wohnungslosenunterkunft	Beusselstr. 22	GIKON	P	24	
2106	Mobile Beratungsstelle für Zugewanderte aus Südosteuropa MOBI.Berlin	Levetzowstr. 12a	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 32: Angebote für weitere Zielgruppen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
2101	Jobcenter	Sickingenstr. 70	BA Mitte / Arbeitsagentur Berlin Mitte	Ö		
2102	Diakonie Bethania, Kiezmütter für Mitte, Standort Moabit	Berlichingenstr. 8	Bethania e.V.	F		
2104	Caritas Bezirksstelle Mitte	Oldenburger Str. 47	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	F		Beratung zu Zwangsheirat

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2102	Stadtschloss Moabit - Nachbarschaftshaus Rostocker Str.	Rostocker Str. 32	Moabiter Ratschlag e.V.	F	Nachbarschaftseinrichtung Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit
2104	Mehrgenerationenhaus SOS-Kinderdorf Berlin Moabit	Waldstr. 23/24	SOS-Kinderdorf e.V.	F	Mehrgenerationenhaus
2105	Treff am Ottopark	Ottostr. 5	Moabiter Ratschlag e.V.	F	Begegnungsstätte
2105	Freizeitstätte "Club Tiergarten"	Turmstr. 71	AWO Kreisverband Berlin-Mitte	F	Begegnungsstätte

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Mit dem Stadtschloss ist ein qualifiziertes und nachgefragtes Stadtteilzentrum in der BZR vorhanden, welches über das Infrastrukturförderprogramm Stadtteilzentren der Senatssozialverwaltung gefördert wird und an dem auch die Stadtteilkoordination angesiedelt ist. Daneben ist das Familienzentrum und Mehrgenerationenhaus „SOS-Kinderdorf Moabit“ dort verortet, so dass die BZR mit Blick auf die Einrichtungen der Stadtteilarbeit gut versorgt ist. (SPK)



8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Tab. 34: Volkshochschulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2105	VHS Etagen Turmstr.	Turmstr. 75	Bezirk	Ö	Elternkurse

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Die VHS ist zusätzlich auch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten.

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/

Tab. 35: Musikschulen:

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2105	Musikschule-Zweigstelle Tiergarten	Turmstr. 75	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/musikschule-mitte/

Tab. 36: Bibliotheken

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Medien-einheiten	Besonderheiten
2101	Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule	Neues Ufer 6	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
2102	Kurt-Tucholsky-Bibliothek	Rostocker Str. 32B	Bezirk	Ö	14.190	Standortbibliothek
2104	Carl-Bolle-Grundschule	Waldenser Str. 20-21	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
2106	Miriam-Makeba-Grundschule	Zinzendorfer Str. 15-16	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de

Tab. 37: Kunst, Kultur und Geschichte

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2103	Gedenkort Güterbahnhof Moabit	Quitowstraße/ Ellen-Epstein-Str.	Bezirk	Ö	Gedenk- und Erinnerungsort an die Deportation von Jüd*innen aus Berlin (museums- und kunstpädagogische Angebote)
2104	Fachbereich Kunst und Kultur (Kulturamt Mitte)	Mathilde-Jacob-Platz 1	Bezirk	Ö	Leitung, Verwaltung, Projektförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtkultur und Kunst im Stadtraum
2105	Galerie Nord/Kunstverein Tiergarten	Turmstr. 75	Bezirk	Ö	Kommunale Galerie, Ausstellungen und Veranstaltungen (zeitgenössische Kunst, kunstpädagogische Angebote)

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter:

www.kultur-mitte.de / www.kunst-im-stadtraum.berlin / www.mittmuseum.de / www.mik.berlin / www.bildungsverbuende-mitte.berlin

Einschätzung der Fachabteilung:

Fachbereich Kunst und Kultur: In dieser BZR befindet sich im Rathaus Tiergarten der Sitz des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte für den Bezirk Mitte sowie die kommunale Galerie Nord/ Kunstverein Tiergarten. Auch hier beginnen sich neue Kunst- und Kulturstandorte zu entwickeln wie bspw. das Zentrum für Kunst und Urbanistik – Z/KU, Die neue Nachbarschaft und das Manière Noire. Außerdem befindet sich in dieser BZR der Gedenkort für die jüdischen Opfer der Deportation am ehemaligen Güterbahnhof Moabit, für dessen Unterhaltung und Pflege im bezirkshaushalt dringend Mittel eingestellt werden müssen.

Das Brüder-Grimm-Haus ist nicht nur für Moabit West ein wichtiger Standort, es stärkt mit seiner kulturellen Bildungsarbeit den gesamten Prognoseraum Moabit. Sowohl die VHS, als auch die Musikschule bieten in der Turmstraße 75 ein auf den Bedarf der Region abgestimmtes Programm an u. a. Elternakademie, Sprachkurse, sowie das gesamte Spektrum der bezirklichen Musikschularbeit. Die ebenfalls dort ansässige Galerie Nord agiert als öffentliches Forum für Ausstellungen Bildender Kunst, Kulturprojekte und wissenschaftliche Veranstaltungen im Prognoseraum Moabit. In den kommenden Jahren soll das Brüder-Grimm-Haus saniert und zu einem Bildungs- und Kulturzentrum umgebaut werden.

Das Sachgebiet Geschichte und Erinnerungskultur mit Sitz im Mitte Museum, Pankstraße 47 (Planungsraum 3203 Humboldthain Nordwest) ist zuständig für die gesamte Geschichtsarbeit (auch museumsübergreifend) im Bezirk. Darüber hinaus ist das Mitte Museum das einzige regionale Museum zur Stadtgeschichte im Bezirk Mitte und betreibt ein Geschichtslabor im Rathaus Tiergarten. Ziel ist es, das Geschichtslabor im ehemaligen Bürgermeisterzimmer des Rathauses denkmalgerecht herzurichten und als Ausstellungsraum für partizipative Geschichtsarbeit zu entwickeln.

Der Bildungsverbund Moabit (Sachgebiet Kulturelle Bildung) nimmt in dieser BZR eine entscheidende Rolle bei der Vernetzung zahlreicher Akteure der kulturellen Bildung ein. Zahlreiche Schulen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen profilieren sich in naturwissenschaftlicher und kultureller Bildung. Die MiK Jugendkunstschule arbeitet darüber hinaus eng mit der Theodor Heuss Gemeinschaftsschule zusammen. (Amt für Weiterbildung und Kultur)

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tab. 39: Gesundheitseinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2103	Haus der Gesundheit (Außenstelle Beusselstr.)	Beusselstr. 44 N-Q	Bezirk	Ö	Gesundheitsamt
2103	Sozialpsychiatrischer Dienst - Standort Wedding	Westhafenstr. 1	Bezirk	Ö	
2104	Rathaus Tiergarten	Mathilde-Jacob-Platz 1	Bezirk	Ö	Gesundheitsamt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Krankenhäuser:

Keine Einrichtung in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2020).

Tab. 40: weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
2103	BA Mitte Sozialpsychiatrischer Dienst	Westhafenstr. 1	Bezirksamt Mitte	Ö	Standort Wedding Für die Regionen Wedding und Gesundbrunnen	Öffentlicher Gesundheitsdienst
2103	Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH	Westhafenstr. 4	Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH	F		Werkstatt für behinderte Menschen
2104	Die Brücke gGmbH Therap. Verbund betreutes Wohnen	Bredowstr. 4	Die Brücke gGmbH	F	vorrangig für Mitte und Tiergarten	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2104	Sozialtherapeutisches Hilfswerk e.V. Therapeutische Wohngemeinschaft für junge Erwachsene	Bremer Str. 75	Sozialtherapeutisches Hilfswerk e.V.	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2104	BA Mitte Sozialpsychiatrischer Dienst	Mathilde-Jacob-Platz 1	Bezirksamt Mitte	Ö	Standort Tiergarten Für die Regionen Tiergarten und Mitte	Öffentlicher Gesundheitsdienst
2104	BA Mitte Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	Mathilde-Jacob-Platz 1	Bezirksamt Mitte	Ö	Für den ganzen Bezirk Mitte	Öffentlicher Gesundheitsdienst
2104	sbh service gGmbH Therap. Verbund Betreutes Wohnen	Oldenburgenstr. 1	sbh service gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2104	Vista gGmbH	Stromstr. 47	Vista gGmbH	G	Mitte Standort Tiergarten	Alkohol- und Drogenberatung Mitte



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
2104	Vista gGmbH Therap. Betreutes Einzelwohnen	Stromstr. 47	Vista gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2104	Psychoziale Initiative Moabit (PIM) e.V. Psychiatrisches Tageszentrum	Waldstr. 7	Psychoziale Initiative Moabit (PIM) e.V.	F	Vorrangig für Mitte; Region Tiergarten	Zuverdienstangebot Psychoziale Kontakt- und Bratungsstelle Beschäftigungstagesstätte
2104	Psychoziale Initiative Moabit (PIM) e.V. Therap. Betreutes Wohnen	Waldstr. 7	Psychoziale Initiative Moabit (PIM) e.V.	F	vorrangig für Mitte und Tiergarten	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2105	Unionhilfswerk Sozial-einrichtungen gGmbH Therap. Betreuter Wohnverbund	Alt-Moabit 35	UHW gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
2106	Verein für Berliner Stadtmission Verbund therap. Betreutes Wohnen	Lehrter Str. 67	Verein für Berliner Stadtmission e.V.	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Versorgungssysteme Sucht und Psychiatrie sind mit wenigen Ausnahmen (einige Angebote im Bereich Illegale Drogen) weitestgehend regionalisiert. Die Berliner Bezirke sind dementsprechend gemeindepsychiatrisch organisiert und strukturiert. Der Bezirk Mitte stellt also als Gesamtbezirk die vorrangigste Planungseinheit dar.

Die Qualität der Vernetzung und Kooperation kann im Gegensatz zur somatischen Versorgung als sehr gut bezeichnet werden. (QPK)

8.7 Sporteinrichtungen

(gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Tab. 41: Sportanlagen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2101	Sportanlage Neues Ufer	Neues Ufer 2	Bezirk	Ö	
2104	Sporthalle Tiergarten	Siemensstr. 20A	Bezirk	Ö	
2106	GutsMuths-Zentrum	Wullenweber Str. 14-15	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Die in der BZR vorhandenen Schulsportanlagen haben keine besondere Bedeutung für den Vereinssport. (Stand 31.12.2020).

8.8 Weitere Einrichtungen

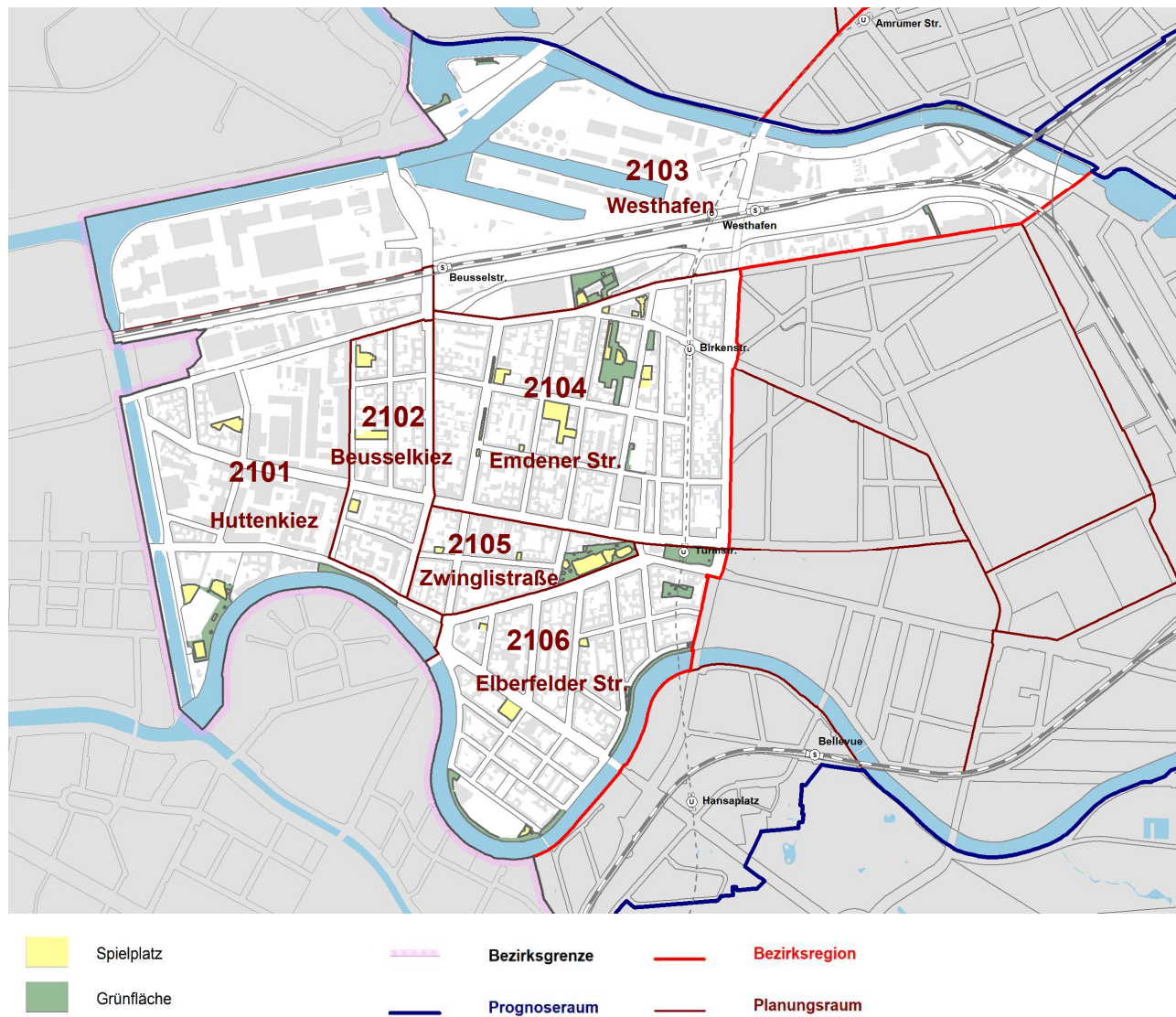
Tab. 42: weitere Einrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
2103	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht - Außenstelle	Beusselstr. 44 N-Q	Bezirk	Ö	
2104	Rathaus (ehem. Tiergarten)	Mathilde-Jacob-Platz 1	Bezirk	Ö	
2104	Schul-Umwelt-Zentrum Birkenstr.	Birkenstr. 35 mit Bremerstr. / Quitzowstr.	Bezirk	Ö	
2104	Jugendverkehrsschule Bremer Str.	Bremer Str. 10	Bezirk	Ö	
2105	Bildung- und Kulturstandort Turmstraße	Turmstr. 75	Bezirk	Ö	Sprachförderzentrum

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Abb. 15: Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze





9.1 Grün- und Freiflächen

Entsprechend des Grünflächeninformationssystems (GRIS) sind die in der untenstehenden Tabelle genannten Grünflächen in der Bezirksregion Moabit West für die öffentliche Nutzung gewidmet. Angaben zu Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Im Rahmen der Darstellung der derzeitigen Versorgungslage für den Indikator Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in) sind die Flächeninhalte der zeichnerisch erfassten Flächen entsprechend Abbildung 12 eingeflossen. Die Angaben der Pflegefläche aus dem GRIS (siehe Tabelle) wurden nicht zur Ermittlung des Indikatorwertes herangezogen.

Zur Berechnung der Kennwerte des Indikators öffentliche Grünanlagen sind entsprechend § 1 des Gesetzes zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vom 24. November 1997 auch die Flächen aller Spielplätze zu berücksichtigen, da diese auch Grünanlagen im Sinne des Grünanlagengesetz sind. Angaben zu den Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Eine Kategorisierung in wohnungsnah und siedlungsnah Grünanlagen und minimale Flächengrößen, entsprechend der Ausführungen des Landschaftsprogramms Berlin, liegen nicht zu Grunde.

Tab. 43: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut in qm	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	137 121	3,0	- 13,5	14,2	16,1

¹ Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 44: Öffentliche Grünanlagen

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
2101	2132	Spreueferpromenadec Kaiserin-Augusta-Allee 114-120	3.891	Gesamtanlage, teilw. Baudenkmal (Spreekanalisisierung)
2101	2598-1	Neues Ufer Sportpark	9.965	teilw. Baudenkmal (Spreekanalisisierung)
2102	2029-2	Erna-Samuel-Str.. Biotop	0	
2103	2040-1	Siemensstr. 27	9.380	
2103	2133-1	Friedrich-Krause-Ufer	2.284	
2103	2177	Seestr. 132 Tiergarten	1.345	
2103	2179-1	Nordufer zw. Führer Str. u. S-Bahn	9.001	
2103	2512	Seestr. 131 Tiergarten	1.112	
2104	2040-3	Siemensstr. 27	1.050	
2104	2041	Quitowstr. / Ellen-Epstein-Str.	1.173	
2104	2135	Bremer Str. 48	13.228	
2104	2136-1	Bremer Str. Ecke Bugenhagenstr.	1.369	
2104	2173	Bremer Str. 37 Ecke Birkenstr.	1.326	
2105	2137-1	Ottopark	10.521	
2105	2137-7	Turmstr. 79, Ottopark	249	
2105	2137-8	Ottopark	0	
2106	2042-1	Bundesratufer / Bochumer Str.	744	Gesamtanlage
2106	2142	Spreueferpromenade Hansafer / Wullenw.Str.	8.911	Gesamtanlage, teilw. Baudenkmal (Spreekanalisisierung)
2106	2143-1	Essener Park	3.677	

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
2106	2143-3	Essener Park	0	
2106	2158-1	Spreeuferpromenade Bundesratufer	6.173	Gesamtanlage

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus der Datenbank des SGA-GRIS übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte sowie weiteren Informationen ergänzt.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die im Bezirksregionenprofil angewendete statistische Betrachtungsweise lässt nur bedingte Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Versorgung mit Grün- und Freiflächen der Bevölkerung zu. Bei der Betrachtung der Versorgungslage ist neben der quantitativen Betrachtung auch die räumliche Verteilung der Grünanlagen ausschlaggebend. Weiterhin müssen qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.

Eine detaillierte fachliche Analyse zur Versorgung mit öffentlichem Freiraum erfolgt für den Bezirk Mitte im Landschaftsentwicklungsplan. Im Rahmen der Erarbeitung des Landschaftsentwicklungsplanes wurde eine Versorgungsanalyse für den Bezirk Mitte erstellt. Diese Methode wurde vom Bezirksamt am 10.07.2018 beschlossen (BA-Vorlage 405/2018). Die Analyse wird jährlich fortgeschrieben.

Die tatsächliche Versorgungslage einer Bezirksregion mit öffentlichem Freiraum ist den Ergebnissen der Versorgungsanalyse Freiraum Bezirk Mitte zu entnehmen.

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/versorgungsanalyse-freiraum-bezirk-mitte-737123.php>

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.2 Spielplätze

Tab. 45: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	30 133	0,7	- 0,0	0,6	0,6

² Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 46: Öffentliche Spielplätze

PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
2101A	2344	Wiebestr. 38	2.672	Kleinkinderspielplatz; Gesamtanlage
2101B	2598-2	Neues Ufer Sportpark, neuer Spielplatz	2.411	
2101B	2598-3	Neues Ufer Sportpark, Ballsportfeld	1.863	
2101B	2598-4	Neues Ufer Sportpark, vier Sportspielplätze	306	
2101B	2598-5	Neues Ufer Sportpark, Skate-Anlage	2.454	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche; Ensemble
2102A	2314	Rostocker Str. 44-45 / Berlichingenstr. 8	2.958	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel;
2102A	2364	Berlichingenstr. 20 - 23	2.953	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel;
2102A	2373	Reuchlinstr. 7	1.267	Allgemeiner Spielplatz;
2103	2040-2	Siemensstr. 27	1.496	Allgemeiner Spielplatz;
2103	2179-2	Nordufer Spielplatz	164	Allgemeiner Spielplatz;
2104A	2139-2	Waldstr. zw. Siemensstr. u. Wiciefstr.	592	
2104A	2139-3	Waldstr. zw. Wiciefstr. u. Waldenserstr.	705	



PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
2104A	2139-4	Waldstr. / Ecke Waldenserstr.	264	
2104A	2337	Waldenserstr. 12	315	Kleinkinderspielplatz
2104A	2367	Waldstr. 20 / Wiciefstr. 27	1.991	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel;
2104A	2368	Unionstr. 5	2.648	Allgemeiner Spielplatz;
2104A	2369	Bremer Str. 30	1.570	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel;
2104A	2371	Wiciefstr. / Emdener / Oldenburger 41	7.416	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel;
2104A	2387	Unionplatz / Siemensstr. 20 A	1.447	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche mit BMX-Bahn
2104A	2393	Unionstr. 12 / Siemensstr.	689	Allgemeiner Spielplatz;
2105A	2137-2	Ottopark Gerätespielplatz	1.510	Allgemeiner Spielplatz;
2105A	2137-3	Ottopark Bewegungsspiel	961	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche
2105A	2137-4	Ottopark Spielwiese	1.480	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche
2105A	2137-5	Ottopark, Alt Moabit 34	0	Pädagogisch betreuter Spielplatz (FA Jugend (5.098qm))
2105A	2374	Zwinglistr. 18	688	Allgemeiner Spielplatz;
2105A	2375	Zwinglistr. 6	403	Spielplatz für ältere Kinder / Jugendliche
2106A	2042-2	Bundesratufer / Bochumer Str.	57	Allgemeiner Spielplatz, Gesamtanlage
2106A	2143-2	Essener Park	60	
2106A	2159	Bundesratufer 2	78	Kleinkinderspielplatz, Gesamtanlage
2106A	2379	Essener Str. 17 / Elberfelder Str.	755	Allgemeiner Spielplatz
2106B	2357	Wullenweberstr. 14 - 15	742	Kleinkinderspielplatz, tlw. Gesamtanlage
2106B	2363	Levetzowstr. 7 Ecke Jagowstr.	3.066	Kleinkinderspielplatz

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus dem Grünflächeninformationssystem des SGA (GRIS) übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Spielplatzart wurde aus dem letzten BZRP 2016 übernommen, da sie nicht mehr im GRIS erfasst wird.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion hat eine sehr gute Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen. Der geforderte Mindestbedarf nach Berliner Kinderspielplatzgesetz ist hier mit mehr als 70% gedeckt. Detailliertere Angaben finden sich im bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan des Umwelt- und Naturschutzamts in seiner jeweils aktuellen Fassung.

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.3 Öffentlicher Raum

Tab. 47: Öffentlicher Raum

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anzahl pro 100 EW	Veränderung der Anzahl pro 100 EW in 5 Jahren	Anzahl pro 100 EW	Anzahl pro 100 EW
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	1 383	3,0	0,2	4,2	2,7

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Kiezbezogenen Straftaten deutlich niedriger als im bezirklichen Durchschnitt

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten pro 100 Einwohner in der BZR Moabit West ist deutlich geringer als im Bezirk, liegt aber etwas über dem Berliner Durchschnitt.

Als kiezbezogene Straftaten werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Berücksichtigt werden die kiezbezogenen Straftaten mit Tatort in der Bezirksregion.

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten (pro 100 EW) ist in den letzten fünf Jahren nahezu gleichgeblieben.

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/



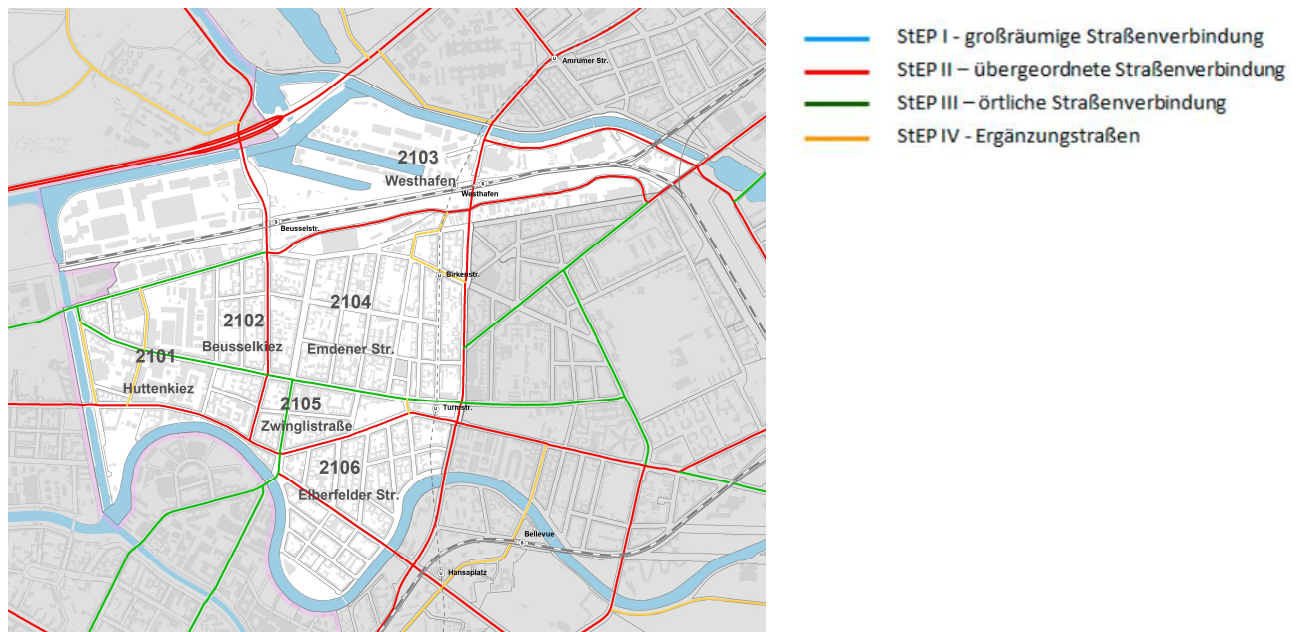
10. Mobilität

10.1 Erschließung durch ÖPNV

In der Bezirksregion befindet sich die S- und U-Bahnstation Westhafen (U9, S41, S42), die U-Bahnstationen Birkenstraße (U9) und Turmstraße (U9) und die S-Bahnstation Beusselstraße (S41, S42). Des Weiteren verlaufen sechs Buslinien (101, 106, 123, 187, 245, M27) durch die BZR.

10.2 Straßeninfrastruktur

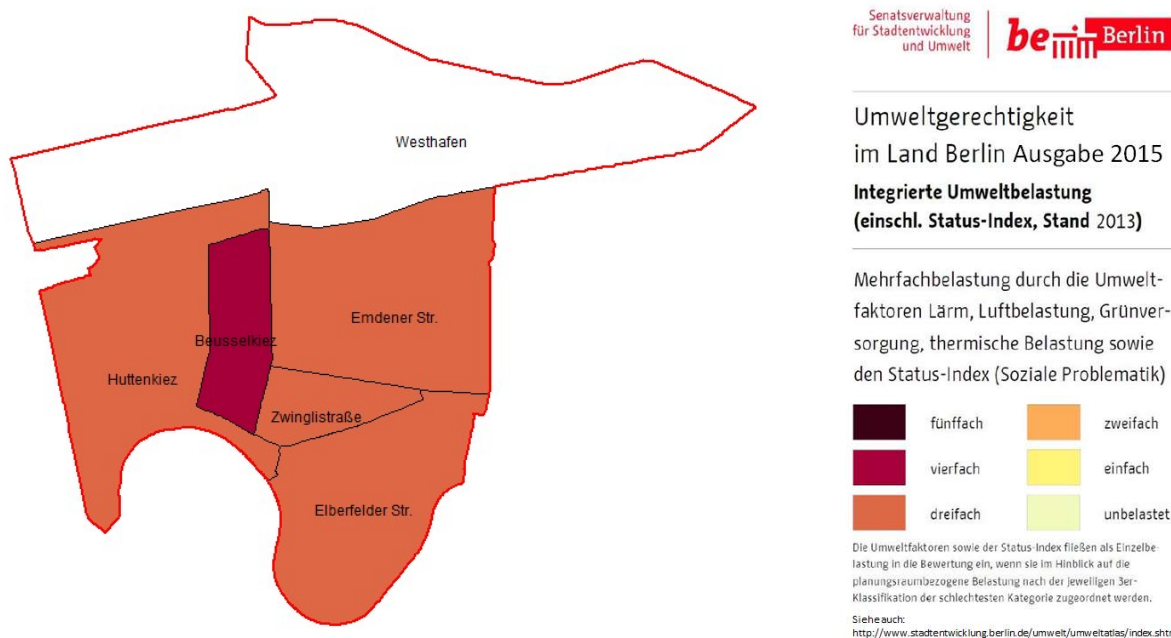
Abb. 16: Straßeninfrastruktur



Quelle: Geoportal Berlin - STEP Verkehr Übergeordnetes Straßennetz. Stand: 24.02.2021

11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)

Abb. 17: Umweltgerechtigkeit



Hinweis: Die Daten zur Umweltgerechtigkeit werden derzeit umfassend von der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima aktualisiert. Da diese Aktualisierung noch nicht abgeschlossen ist und voraussichtlich frühestens Ende des Jahres 2021 vorliegen wird, wurde für die Bezirksregionenprofile auf die verfügbaren Daten zurückgegriffen.

Einschätzung der Fachabteilung:

In der Bezirksregion (BZR) Moabit West sind als Belastungsindikatoren die Umweltstressoren (Verkehrs-)Lärm, Luftbelastung durch Schadstoffe (v.a. aus dem Straßenverkehr) sowie die thermische Belastung in Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen zu nennen. Als weitere Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kommt es zu einer Unterversorgung der Gebiete mit öffentlichen Frei-/Grünflächen. Thermische Belastung und hohes Verkehrsaufkommen sind als Hauptbelastungen zu nennen.

Beide genannten Hauptbelastungen sind im Grunde Problemlagen, die aus der Lage der Gebiete im hoch verdichteten Innenstadtbereich resultieren. Die im Innenstadtbereich überwiegend vorhandene Blockrandbebauung spielt hierbei eine Doppelrolle: in den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm durch die Barriere der Gebäudeteile gemindert; die dichte Bebauung führt jedoch gleichzeitig zu einer schlechteren Durchlüftung und somit zu einer Erhöhung der thermischen Belastung.

In der BZR liegen Gebiete mit dreifacher bis vierfacher integrierter Umweltbelastung vor. In den Planungsräumen (PLR) Huttenkiez, Beusselkiez und Zwinglistraße bestehen zudem soziale Problematiken. Dies führt im Rahmen der Betrachtung der Umweltgerechtigkeit in den betroffenen PLR zu höheren Belastungen (eine Belastungsstufe mehr), obwohl weniger belastende Umweltstressoren jeweils vorliegen. Der dreifach belastete PLR Zwinglistraße weist nach oben beschriebenem Sachverhalt neben der sozialen Problematik eine hohe Belastung durch die Umweltstressoren Lärm und thermische Belastung auf. Auch der Huttenkiez ist insgesamt dreifach belastet, wobei hier nicht Lärm oder Luftbelastung zu Buche schlägt, sondern neben der hohen thermischen Belastung vor allem die schlechte bis sehr schlechte Versorgung dieses Gebietes mit Grünflächen zu bemängeln ist. Die dreifach belasteten PLR Elberfelder Straße und Emdener Straße sind durch hohe Luftbelastung, hohe thermische Belastung und schlechte bis sehr schlechte Grünversorgung gekennzeichnet. Mit dem PLR Beusselkiez liegt ein vierfach mit integrierten Umweltstressoren belastetes Gebiet vor. Im PLR handelt es sich neben der sozialen Problematik dabei um hohe Luftbelastungen, hohe thermische Belastungen und schlechte bis sehr schlechte Grünversorgung. Die hier vorherrschende hohe Einwohnerdichte verschärft die Problematiken zudem weiter.

Die thermischen Belastung als einer der wesentlichen Umweltstressoren des Innenstadtbereiches lässt sich anhand der Betrachtung der sog. Klimafunktionen einzelner Siedlungsräume weiter verdeutlichen (vgl. Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Karte 04.11.1 ‚Klimafunktionen‘). Zudem wird die Wichtigkeit von funktionierenden Luftaustauschprozessen hervorgehoben. Die gesamte BZR ist im Wesentlichen durch klimatisch ungünstige Siedlungsräume geprägt. Ein Luftaustausch erfolgt vor allem über den sich nördlich anschließenden Volkspark



Rehberge und die Kleingärten in Charlottenburg Nord. Beide Gebiete haben eine Funktion als Kaltluftleitbahn mit sehr hoher Bedeutung für den Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten außerhalb der BZR und belasteten Siedlungsräumen. Lokale Kaltluftentstehungsgebiete innerhalb der BZR existieren so gut wie nicht.

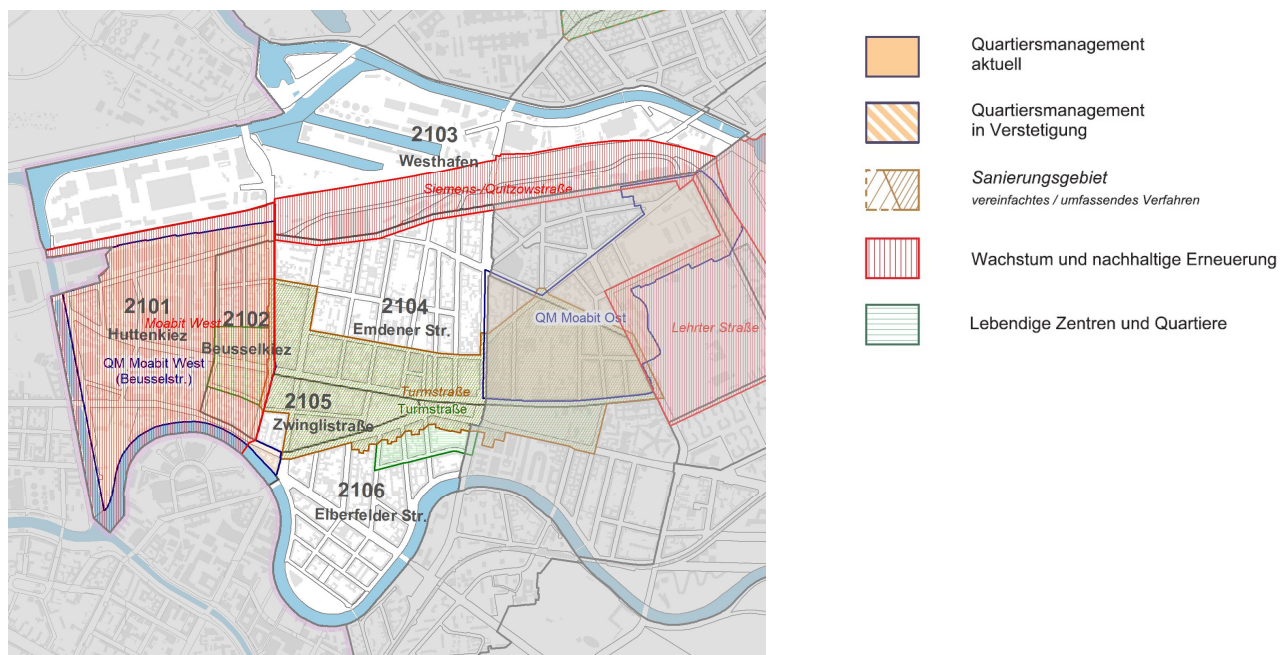
In der BZR bedarf es einer Verminderung des Straßenverkehrs als maßgeblicher Verursacher der Luftbelastungen. Zudem müssen vorhandene Kaltluftleitbahnen sowie Ablufttransportprozesse mindestens erhalten bleiben. Dazu darf im Gebiet keine weitere Verdichtung stattfinden. Vorhandene Freiflächen müssen erhalten werden. Eine generelle Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe ist anzustreben. Im Sinne eines gerechten und sozialen Ausgleichs von Umweltbelastungen sind die durch eine soziale Problemlage gekennzeichneten PLR Huttenkiez, Beusselkiez und Zwinglistraße prioritär zu betrachten. Bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen ist darauf zu achten, dass eine Verdrängung der ansässigen Bevölkerung (z. B. durch steigende Mieten) in wiederum stärker belastete Gebiete vermieden wird.

(Umwelt- und Naturschutzamt)

12. Förderprogramme und Projekte

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

Abb. 18: Aktionskulissen

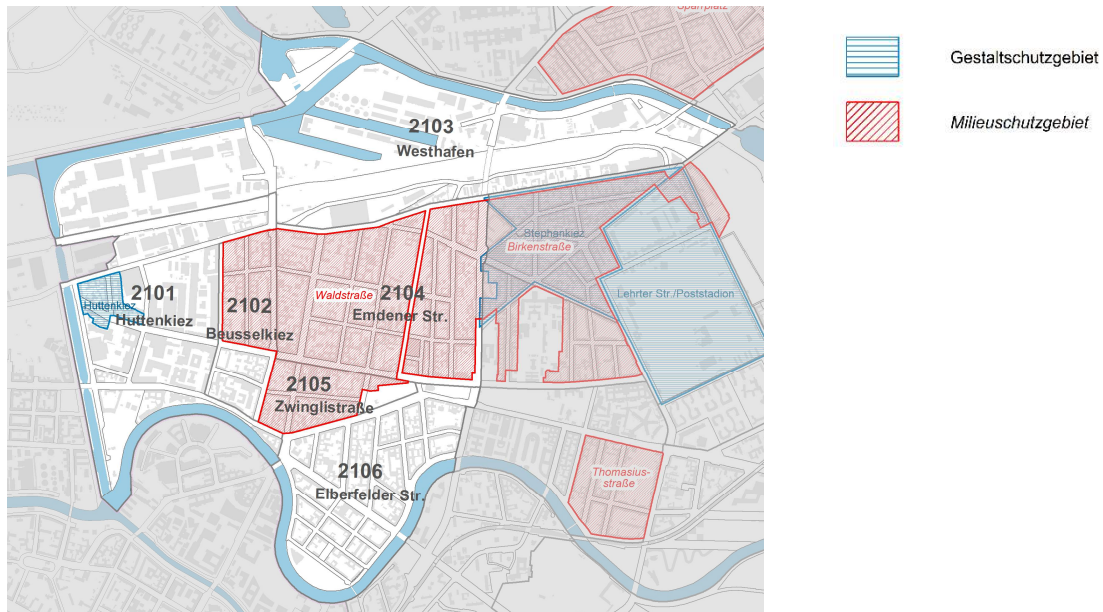


Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 48: Aktionskulissen

PLR	Name	Anschrift Vor-Ort-Büro	Finanzierung	Programm
2102	QM Moabit West	Rostocker Str. 3	Bund / Länder	Sozialer Zusammenhalt
21	Wachstum und nachhaltige Erneuerung	Müllerstr- 146	Bund / Länder	Leitprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung
21	Lebendige Zentren und Quartiere Turmstraße	Krefelder Str. 1a	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
21	Sanierungsgebiet Turmstraße	Krefelder Str. 1a	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere

Abb. 19: Erhaltungsgebiete



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 48: Erhaltungsgebiete

PLR	Name	Art der Verordnung	In Kraft seit
2101	Huttenkiez	Gestaltschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB	11.12.1993
2104	Birkenstraße (teilweise)	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	25.05.2016
2102 2104	Waldstraße	Milieuschutzgebiet - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	25.05.2016

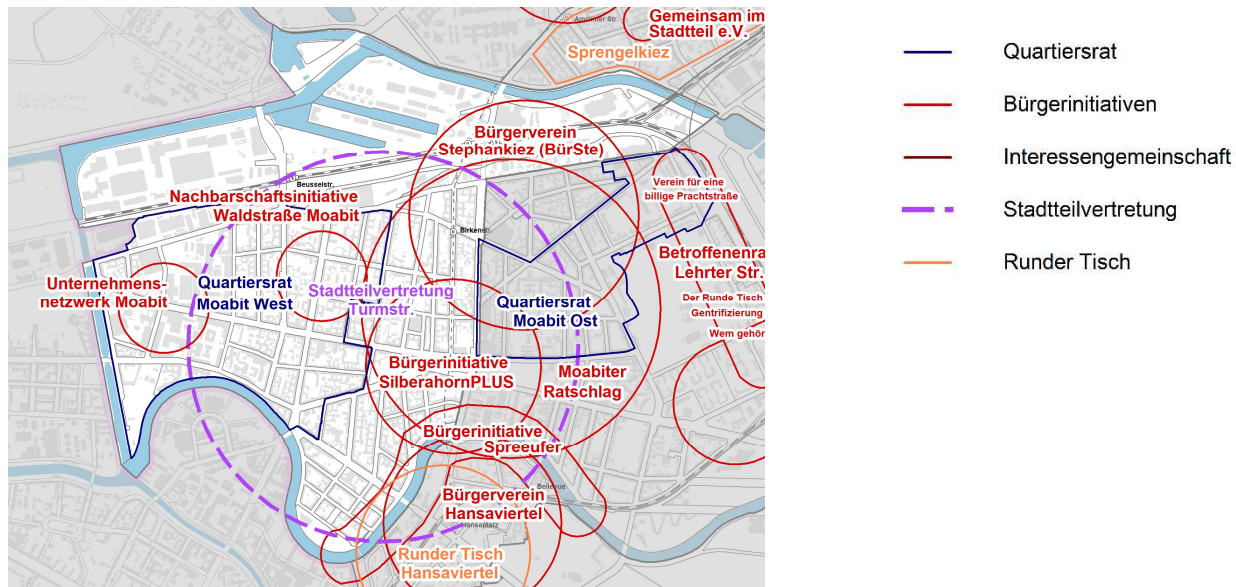
12.2 Laufende investive Maßnahmen

Auf die Zusammenfassung/Auflistung der Investiven Maßnahmen in den BZRP wird dieses Jahr verzichtet, da keine einheitlich strukturierten Angaben der Einzelmaßnahmen vorliegen.



13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

Abb. 20: Partizipation



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin. Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 49: Quartiersbeteiligungen

PLR	Name	Straße	Inhalte / Ziele	Besonderheiten
2101	Unternehmensnetzwerk Moabit e.V.	Huttenstr. 34-35	Ziel des Unternehmensnetzwerks Moabit e.V. ist die Stärkung des Gewerbe- und Industriestandortes Moabit, sowie die Verbesserung des Standortimages für Unternehmen und Anwohner	Das Unternehmensnetzwerk hat ihren Sitz zwar in der BZR Moabit West, ist jedoch zuständig im Prognoseraum Moabit. Weiteres unter: www.mnetzwerk-moabit.de
2102	Quartiersrat Moabit West	Rostocker Str. 3	Der Quartiersrat Moabit West hat sich die Ideen- und Projektauswahl sowie Betreuung der Projekte zur Aufgabe gemacht. Ein weiteres Ziel ist die Mitgestaltung am öffentlichen, sozialen und kulturellen Leben.	Sitz des Quartiers ist in der BZR Moabit West. Der Rat engagiert sich jedoch in gesamten Prognoseraum Moabit. Weiteres unter: www.beussel-quartier.de
2102	Bürgerverein Moabiter Ratschlag	Rostocker Str. 32	Der Bürgerverein Moabiter Ratschlag hat die Forderung und Betreuung sozial-kultureller Einrichtungen und Projekten insbesondere im Stadtteil Moabit zum Ziel.	www.moabiter-ratschlag.de www.beussel-quartier.de
2104	Nachbarschaftsinitiative Waldstraße Moabit	Waldstr. 17		www.waldstrasse-moabit.de
2105	Freunde der Jugendverkehrsschule Moabit e.V.	Erasmusstr. 6	Fordert den Weiterbetrieb der Jugendverkehrsschule (JVS) in der Bremer Str. 10 in Moabit	
2106	Bürgerinitiative SilberhornPLUS	Essener Str. 11		

PLR	Name	Straße	Inhalte / Ziele	Besonderheiten
2201	Stadtteilvertretung Turmstraße	Arminiusstr. 2-4	Die Stadtteilvertretung Turmstraße wurde zur Artikulierung und Bündelung der Interessen der Bewohner gebildet.	Sitz der Stadtteilvertretung ist in der BZR Moabit Ost, sie vertritt jedoch im gesamten Prognoseraum Moabit die Belange der Bürger*innen. Weiteres unter: www.stadtteilvertretung-turmstrasse.de
2201	Bürgerplattform Wedding/Moabit - Wir sind da!	Schwedenstr. 9		
2201	Bürgerverein BürSte e.V. – Bürger für den Stephankiez in der Mitte e.V.	Stephanstr. 43-44	Der Bürgerverein BürSte e.V. ist ein Zusammenschluss der Bürger für den Stephankiez, um sich für den Kiez einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.	www.stephankiez.de
2203	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	Unterstützung in allen Lebensbereichen.	Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle hat ihren Sitz in der BZR Moabit Ost, ist jedoch zuständig im Großbezirk Mitte. Weiteres unter: www.sekis-berlin.de



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen	6
Abb. 3:	Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020).....	9
Abb. 4:	Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %.....	11
Abb. 5:	Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %	12
Abb. 6:	Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2).....	13
Abb. 7:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019	15
Abb. 8:	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2).....	16
Abb. 9:	Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4).....	17
Abb. 10:	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5).....	18
Abb. 11:	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6).....	19
Abb. 12:	Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021.....	22
Abb. 13:	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1).....	23
Abb. 14:	Übersichtskarte Soziale Infrastruktur	24
Abb. 15:	Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze	37
Abb. 16:	Straßeninfrastruktur	42
Abb. 17:	Umweltgerechtigkeit.....	43
Abb. 18:	Aktionskulissen	44
Tab. 48:	Aktionskulissen	44
Abb. 19:	Erhaltungsgebiete.....	45
Abb. 20:	Partizipation	46

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Einwohnerregisterstatistik.....	8
Tab. 2:	Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW	9
Tab. 3:	EW nach Altersgruppen – absolut.....	10
Tab. 4:	EW nach Altersgruppen – relativ.....	10
Tab. 5:	Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen.....	10
Tab. 6:	Migrationshintergrund	12
Tab. 7:	Wanderungssaldo und -volumen	13
Tab. 8:	Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Moabit	14
Tab. 9:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit	15
Tab. 10:	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	16
Tab. 11:	Transferleistungsabhängigkeit.....	17
Tab. 12:	Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen	18
Tab. 13:	Soziale Situation von Senior*innen.....	19
Tab. 14:	Vorschulische Bildung.....	20
Tab. 15:	Schulische Bildung.....	20
Tab. 16:	Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	21
Tab. 17:	Wohnsituation	23
Tab. 18:	Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen	25
Tab. 19:	Kindertagesstätten.....	26
Tab. 20:	Öffentliche Schulen.....	28
Tab. 21:	Private Schulen.....	28
Tab. 22:	Berufliche Schulen.....	28

Tab. 23: Relation Plätze - Jugendfreizeiteinrichtungen.....	29
Tab. 24: Jugendfreizeiteinrichtungen.....	29
Tab. 25: Jugendsozialarbeit.....	30
Tab. 26: Familienzentrum.....	30
Tab. 27: Angebote für Senior*innen.....	30
Tab. 28: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund.....	31
Tab. 30: Geschlechter spezifische Angebote:.....	32
Tab. 31: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen:.....	32
Tab. 32: Angebote für weitere Zielgruppen:.....	33
Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit.....	33
Tab. 34: Volkshochschulen.....	34
Tab. 35: Musikschulen:.....	34
Tab. 36: Bibliotheken.....	34
Tab. 37: Kunst, Kultur und Geschichte.....	34
Tab. 39: Gesundheitseinrichtungen.....	35
Tab. 40: weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe.....	35
Tab. 41: Sportanlagen.....	36
Tab. 42: weitere Einrichtungen.....	36
Tab. 43: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche.....	38
Tab. 44: Öffentliche Grünanlagen.....	38
Tab. 45: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche.....	39
Tab. 46: Öffentliche Spielplätze.....	39
Tab. 47: Öffentlicher Raum.....	41
Tab. 48: Erhaltungsgebiete.....	45
Tab. 49: Quartiersbeteiligungen.....	46



Anlagen



Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren

1. Demografische Grunddaten

Merkmal		Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Moabit West				Bezirk Mitte	Berlin
			absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)
			1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner*innen	31.12.19	46 275	100	- 0,2	3,9	100	100
DA2	männlich		24 187	52,3	- 0,5	3,9	51,8	49,5
DA3	weiblich		22 088	47,7	0,1	3,8	48,2	50,5
DA4	0 bis unter 6 Jahre		2 469	5,3	0,5	3,4	6,0	6,0
DA7	6 bis unter 15 Jahre		2 912	6,3	0,1	4,6	7,2	7,7
DA10	15 bis unter 18 Jahre		909	2,0	2,8	- 5,8	2,1	2,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre		6 290	13,6	0,7	2,5	15,4	16,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre		4 526	9,8	- 3,0	- 7,2	9,0	7,1
DA19	25 bis unter 55 Jahre		24 296	52,5	- 0,5	3,6	52,4	45,0
DA22	55 bis unter 65 Jahre		5 472	11,8	1,4	11,8	10,4	12,8
DA25	18 bis unter 65 Jahre		34 294	74,1	- 0,6	3,2	71,8	64,8
DA28	65 bis unter 80 Jahre		4 414	9,5	0,6	5,7	9,2	13,4
DA31	80 Jahre und älter		1 277	2,8	4,0	26,4	3,6	5,7
DA34	65 und älter		5 691	12,3	1,3	9,7	12,8	19,1
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	39,2	0,1	0,3	39,0	42,8
DC1*	Altenquotient ⁴		x	17,0	0,3	1,0	18,2	30,3
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	21,0	0,2	- 0,4	24,4	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	23 023	49,8	- 0,8	•	46,1	65,0
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1 884	8,2	- 0,4	•	8,6	12,0
DD7	18 bis unter 65 Jahre		17 325	75,3	- 1,5	•	71,8	63,0
DD10	65 und älter		3 814	16,6	1,8	•	19,6	24,9
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	8 206	17,7	0,7	•	19,4	14,4
DE4	0 bis unter 18 Jahre		3 081	37,5	- 1,3	•	41,4	39,9
DE7	18 bis unter 65 Jahre		4 545	55,4	1,6	•	52,1	50,9
DE10	65 und älter		580	7,1	4,7	•	6,5	9,3
DF1	Ausländer	31.12.19	15 046	32,5	0,3	17,0	34,4	20,6
DF4	0 bis unter 18 Jahre		1 325	8,8	7,1	14,9	9,9	12,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		12 424	82,6	- 0,1	16,7	82,9	80,1
DF10	65 und älter		1 297	8,6	- 1,4	21,6	7,1	7,8
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	23 252	50,2	0,5	•	53,9	35,0
DG4	0 bis unter 18 Jahre		4 406	18,9	1,1	•	21,3	23,5
DG7	18 bis unter 65 Jahre		16 969	73,0	0,3	•	71,8	68,1
DG10	65 und älter		1 877	8,1	0,4	•	6,9	8,4
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2019	14 662	x	- 0,8	- 7,1	x	x
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2019	746	x	- 3,9	- 24,6	x	x

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Moabit West				Bezirk Mitte	Berlin
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)
		1	2	3	4	5	6	7
Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DD4a 0 bis unter 18 Jahre		1 884	30,0	- 0,4	•	25,6	48,7
DD7a 18 bis unter 65 Jahre		17 325	50,5	- 1,5	•	46,1	63,2
DD10a 65 und älter		3 814	67,0	1,8	•	70,9	84,6
Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DE4a 0 bis unter 18 Jahre		3 081	49,0	- 1,3	•	52,2	35,8
DE7a 18 bis unter 65 Jahre		4 545	13,3	1,6	•	14,1	11,3
DE10a 65 und älter		580	10,2	4,7	•	9,8	7,0
Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DF4a 0 bis unter 18 Jahre		1 325	21,1	7,1	14,9	22,2	15,5
DF7a 18 bis unter 65 Jahre		12 424	36,2	- 0,1	16,7	39,8	25,5
DF10a 65 und älter		1 297	22,8	- 1,4	21,6	19,2	8,4
Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DG4a 0 bis unter 18 Jahre		4 406	70,0	1,1	•	74,4	51,3
DG7a 18 bis unter 65 Jahre		16 969	49,5	0,3	•	53,9	36,8
DG10a 65 und älter		1 877	33,0	0,4	•	29,1	15,4

* keine % - Zahlen

1 Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im **KOSIS**-Verbund (**Kommunales Informationssystem**) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)

2 Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile

3 Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)

4 Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

5 Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

6 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.

Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt

2. Kernindikatoren – Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Moabit West				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd. des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd. des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmale der BZR als Wohnort										
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	137 121	3,0	- 0,0	- 13,5	14,2	16,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	30 133	0,7	0,0	0,0	0,6	0,6	②	②
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2019-12-31	1 799	64,8	3,0	6,4	63,0	64,7	①	∅
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	692	8,3	0,1	0,7	5,8	7,3	②	②
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	2019	1 383	3,0	0,2	0,2	4,2	2,7	①	∅
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	2019	227	9,2	- 7,0	0,8	10,2	6,5	∅	∅
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	2019	197	7,9	- 0,5	- 0,1	6,7	5,1	②	②
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	6 290	13,6	0,1	- 0,2	15,4	16,1	①	①
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	5 691	12,3	0,2	0,7	12,8	19,1	∅	①
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	2019-12-31	23 252	50,2	0,3	-	53,9	35,0	∅	③
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	15 046	32,5	0,2	3,6	34,4	20,6	∅	③
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	25 825	58,5	- 0,0	4,9	58,9	64,5	∅	③
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	- 266	- 0,6	- 0,8	- 1,8	0,2	0,5	①	①
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	2019	- 182	- 7,4	- 2,9	- 0,5	- 3,6	- 1,2	③	③
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	14 662	31,7	- 0,2	- 3,8	30,8	24,5	∅	③
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	18 417	52,3	1,9	10,4	49,6	55,5	①	②
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2019-12	2 282	6,5	- 0,1	- 2,8	6,5	5,9	∅	∅
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2019-12	.	.	.	.	.	.
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	2019-12	7 973	19,6	- 1,3	- 6,3	20,9	15,9	∅	∅
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	2019-12	2 105	39,1	- 1,5	- 6,9	39,3	26,9	∅	②
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2019-12-31	776	13,6	- 0,9	0,8	12,5	6,1		

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Moabit West				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd. des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd. des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	664	81,9	- 0,1	1,2	76,8	45,4	③	③
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	517	63,7	-	-	58,2	-	②	②
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	268	3,5	0,8	0,4	3,5	3,1		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	2019-12	911	14,5	- 0,7	- 2,2	13,8	11,8	Ø	Ø
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung ¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	2+/-	•	•	x	x	Ø	Ø

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatums an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungsviertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort												
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	133,9	5,1	8,6	4,6	3,0	10,0	3,0	10,7	32,4	2,9	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,0	0,4	0,7	0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	65,6	66,5	67,1	67,8	64,8	63,3	57,6	61,6	61,4	59,5	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	7,2	18,0	4,7	3,0	8,3	6,1	4,4	6,6	3,7	5,6	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	6,1	8,0	6,3	2,8	3,0	4,0	3,7	3,5	3,1	3,1	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	25,2	0,4	6,4	22,0	9,2	4,5	16,9	7,3	5,3	12,9	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,4	5,3	5,8	10,4	7,9	7,5	6,5	4,0	7,5	5,1	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung												
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,3	12,4	13,1	17,0	13,6	14,8	19,0	19,9	13,9	15,8	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	15,2	18,4	16,0	5,8	12,3	13,9	10,1	12,6	16,3	10,0	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	61,2	53,3	43,9	42,9	50,2	52,6	63,3	64,0	48,0	63,4	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	39,2	36,3	29,8	29,9	32,5	32,0	41,0	34,4	30,5	41,9	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung												
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,8	52,8	57,8	53,2	58,5	58,5	60,7	63,4	62,4	59,0	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	1,1	2,2	0,8	-0,2	-0,6	2,1	-1,4	1,2	0,2	-1,3	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-5,1	-0,5	-2,0	-4,2	-7,4	1,1	-4,1	-0,7	-6,7	-5,5	-3,6	-1,2
T5 Wandervolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	35,8	32,6	31,0	33,5	31,7	32,8	29,9	26,1	27,2	32,0	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken												
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,2	55,8	52,1	51,8	52,3	50,0	45,5	46,3	52,4	46,2	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	5,3	3,6	4,2	3,3	6,5	6,0	9,3	8,4	7,1	8,1	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5,6} (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	15,1	7,7	9,2	4,5	19,6	17,5	34,9	32,2	23,5	29,8	20,9	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	29,2	15,9	16,5	6,1	39,1	31,5	60,9	53,3	46,4	56,6	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	14,6	4,3	3,8	5,5	13,6	13,2	16,0	14,9	9,4	17,8	12,5	6,1

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin	
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰													
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	82,6	79,8	61,8	44,2	81,9	63,8	93,0	86,2	79,1	84,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	54,8	12,6	20,9	26,5	63,7	42,3	84,3	65,9	66,1	84,9	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	4,1	1,2	2,7	1,3	3,5	3,2	3,7	2,2	3,5	3,9	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	9,7	7,1	7,8	3,7	14,5	11,3	19,3	15,8	18,2	18,4	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung													
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	2+/-	2+/-	1+/-	2+/-	2+/-	4+	4+	3+/-	4+	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK
 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
 6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
 9 Datenquelle: SenGPG
 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1
 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume

Kernindikator	Hutten- kiez	Beussel- kiez	West- hafen	Emdener Straße	Zwingli- straße	Elber- felder Straße	BZR Moabit West	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort									
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	6,7	1,1	83,0	1,9	3,9	2,2	3,0	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,2	0,3	5,6	0,5	1,7	0,2	0,7	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	–	–	–	–	–	–	64,8	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	–	–	–	–	–	–	8,3	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	3,9	2,0	41,4	2,9	2,8	2,7	3,0	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	–	52,0	–	1,8	–	4,9	9,2	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	21,4	5,9	–	6,4	6,2	8,3	7,9	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung									
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,4	13,6	31,2	13,2	15,3	13,1	13,6	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	8,2	9,2	8,5	11,7	10,2	17,5	12,3	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen (%)	54,3	62,5	84,1	50,8	58,8	36,0	50,2	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	37,0	43,2	64,1	33,2	37,0	20,8	32,5	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung									
C1 Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	51,8	53,1	60,4	57,7	55,8	66,2	58,5	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	– 1,4	1,0	9,5	– 1,3	– 1,5	0,1	– 0,6	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	– 9,2	– 3,9	57,1	– 10,7	– 7,8	– 6,1	– 7,4	– 3,6	– 1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	35,8	40,0	40,0	33,0	33,7	22,2	31,7	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken									
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	–	47,8	–	52,7	51,1	55,8	52,3	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁴ (%)	–	8,2	–	6,4	7,5	4,2	6,5	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{4 5} (%)	–	–	–	–	–	–	–	–	–
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁶ (%)	•	•	•	•	•	•	•	•	•
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁷ (%)	62,6	53,1	64,9	39,1	52,0	13,7	39,1	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁸ (%)	24,2	21,8	–	14,6	19,6	6,6	13,6	12,5	6,1

Kernindikator		Huttenkiez	Beusselkiez	Westhafen	Emdener Straße	Zwinglistraße	Elberfelder Straße	BZR Moabit West	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	•	•	•	•	•	•	–	–	–
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	•	–	–	–
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	•	–	–	–
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	•	•	•	•	•	•	–	–	–
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	x	x	x	x	x	x	81,9	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	x	x	x	x	x	x	63,7	58,2	–
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	•	•	•	•	•	•	3,5	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	18,4	21,7	22,8	14,8	18,3	5,7	14,5	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	4+	3+	x	2+/-	3+	2+/-	x	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; – negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts